

Geschichte des Heimatvereins Calbe (Saale) e.V. und der Heimatstube

Kleine Zeittafel der Vereinsgeschichte

Oktober 1972

Die Arbeitsgemeinschaft "Heimatgeschichte" im Kulturbund der DDR gründet sich. Zu den ersten Mitgliedern gehören neun Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Die AG stellt sich die Aufgabe, wichtige aussagekräftige Kapitel der Geschichte unserer Stadt aufzuarbeiten und in Vorträgen, Lichtbilderabenden, Ausstellungen u. ä. dem Bürger unserer Stadt zu vermitteln.

April 1975

Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft "Heimatgeschichte" setzt sich aus folgenden drei Bundesfreunden zusammen: Bdfrdn. A. Mikoleit, Bdfrd. H. Schwachenwalde und Bdfrd. A. Pollnow.

22. Februar 1978

Aus Anlass des 387. Jahrestages der ersten urkundlichen Erwähnung der Zwiebel in Calbe findet im "Loewe-Club" das erste Bollwurstessen statt.

21. November 1980

Um 15.00 Uhr besichtigen Heimatfreunde die oberen Räume der HOG "Brauner Hirsch". Mit dabei waren: Günther und Jens Feustel, Frau Lorenz, Urkunde vom ersten Bollwurstessen Peter Dahlke, Hanns Schwachenwalde und Alfred Riethmüller. Bei der anschließenden Beratung war man sich einig, dass die Errichtung ein gewaltiges Stück Arbeit bedeutet. Als technischer Leiter, der die Koordinierung der Arbeiten übernehmen sollte, wurde Peter Dahlke benannt.



Durch Erzählungen der Erbauer kann man die Situation und die Aktivitäten bis zur **Eröffnung am 10. April 1981** wie folgt zusammenfassen:

Die Wohnungen über der Gaststätte "Brauner Hirsch" befanden sich in einem erbärmlichen Zustand. Türen und Fenster waren kaputt und von den Wänden war teilweise der Putz abgefallen. In stinkenden Räumen musste zunächst viel Dreck weggeschafft werden. Danach wurden die alten Öfen beseitigt, Fußbodenbelag entfernt und die alten Dielen herausgeputzt. Zur gleichen Zeit wurde das Dach des "Braunen Hirschs" neu gedeckt, - innen von den Decken der Putz abgeschlagen und die Balken freigelegt insgesamt hier und auf dem Boden eine große Menge Bauschutt, der dann in Papiertüten nach unten auf bereitstehende Hänger geladen wurde. Mehrere Anhänger voll Schutt mussten abgefahren werden, so z. B. 44 Tüten mit Taubendreck.

Dann erst konnten Tischlermeister Knoche neue Fenster und Türen einbauen bzw. reparieren. Der Zimmermann W. Schuckert schuf im Vorraum eine neue Treppe und verlegte Dielen. Der Putz an den Wänden und Decken wurde erneuert und geglättet. Die Fußböden wurden gesäubert und gestrichen, Balken gereinigt und mit Holzschutzmitteln gestrichen.

Im Versammlungsraum wurden Bänke und Tische aufgestellt. In der kleinen Küche wurden Gasherd und Spüle eingebaut. Die Vitrinen im Ausstellungsraum wurden vom Tischlermeister Ulrich aus Schwarz angefertigt.

Zwischenzeitlich entfernten Peter Maier und Jörgen Schmidt die alten elektrischen Leitungen und ersetzten sie durch neue. Im Flur wurde eine neue Toilette eingebaut. Nach und nach bekamen alle Räume (Küche, Ausstellungsraum "Stadtgeschichte", Büro, Vereinszimmer) ein gefälliges Aussehen.



Die neu entstandene Heimatstube Calbe im Jahre 1981

Die Heimatstube Calbe wurde geschaffen und eingerichtet von folgenden Hauptakteuren (Aufbauleitung):

Karl und Helga Bechthold
Maria und Wilfried Behrend
Ursula und Manfred Cuno
Hannelore und Peter Dahlke
Eva und Waldemar Deus
Jörgen Schmidt
Ursula und Wilhelm Wendt
Rudolf Conrad und Rudolf Bittner

Gertrud und Helmut Lorenz
Anneliese und Günther Feustel
Ilona und Rudolf Kramer
Karola und Joachim Lorenz
Renate und Peter Maier
Karin und Hanns Schwachenwalde
Christa und Lothar Schulz
Heinz Bittner und Heinz Bittner



Auch die Kinder der genannten Familien haben des Öfteren tatkräftig mitgearbeitet.

Die elektrischen Anlagen, von der ELBIA spendiert, wurden von Peter Maier und Jörgen Schmidt, die zur Arbeitsgemeinschaft "Kakteen und Sukkulenten" im Kulturbund gehörten, installiert.

Die sehr aufwendigen Vorbereitungen organisatorischer, materieller und finanzieller Art konnten im Verlauf des Aufbaus der Heimatstube mit großem Engagement vom Ehepaar Feustel geleistet werden.

Insgesamt leisteten die Genannten über 1000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Mancherlei Spenden und Sachwerte wurden von verschiedenen Betrieben und Einzelpersonen eingebracht, Handwerksleistungen verbilligt beige-steuert.

Wesentliche Unterstützung erhielten die Erbauer weiterhin von:

VEB MLK Calbe	LPG "Pflanzenproduktion" Calbe
VEB Funkwerk Calbe	PGH "Fundament" Calbe
VEB Gelatinewerk Calbe	PGH "TGA" Calbe
VEB Roland-Bekleidung Calbe	VEB Gebäudewirtschaft Calbe
Rat der Stadt Calbe	VEB Lederwaren Calbe
ZBE "Leghorn" Barby	PGH "Saalepolstermöbel" Calbe

Tischlerbetriebe Duphorn, Knoche, Folgmann

Ursula und Lutz Dörfler, weiteren Mitgliedern der AG "Heimatgeschichte", Mitgliedern des Freundeskreises "Fotografie" im Wilhelm-Loewe-Klub, Jugendklub des Klubhauses "Herrmann Worrmann", Buchdruckerei W. Cuno, Malermeister Joachim Lorenz, Maschinenbau W. Wendt

Ab April 1981 war die Heimatstube dann jeden Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr für Besucher geöffnet, wobei jeweils eine der genannten Familien den Sonntagsdienst übernahm.

Die ersten Wochen und Monate des Aufbaus hat Vfrd. Helmut Lorenz, der für sein dichterisches Talent bekannt ist, in einem Gedicht festgehalten.

Die Heimatstube Calbe

Die Stadt, und viele wissen`s schon
hat eine neue Attraktion Jedes
Mädchen, jeder Bube kennt die
neue Heimatstube.



Renovierung von Raum 1

In jüngster Zeit, vor Wochen noch,
kannte keiner dieses Loch.
Räume überm "Braunen Hirsch"
lohnten sich für keinen Pirsch.



Das Wechseln eines Balkens

Gerümpel, Dreck und auch Gestank
durch Fenster und die Türen drang.
Uns durchlief ein kalter Schauer,
der Wurm im Holz, Schwamm in der Mauer

Wer sollte das in Ordnung bringen
und kann es überhaupt gelingen,
in kurzer Frist, trotz anderer Pflichten
die Heimatstube herzurichten?

Nach vielen langen Wortgefechten
fand sich ein "Häuflein der Gerech-
ten". Das sagte dann dem Rat der
Stadt, zum Zehnten geht die Sache
glatt!



Eröffnung am 10.04.1981

Man wählte eine Bauleitung und
sieh, die Sache kam in Schwung.
Mit Besen, Hammer, Pinsel, Kelle be-
gann die Arbeit auf der Stelle.



Der Boden wird ausgebaut

Und Zug um Zug ging es voran,
das Häuflein sprühte vor Elan.
Ob Feierabend, Wochenende,
es regten sich die fleißigen Hände.

Nach Wochen waren wir am Ziel,
die Pessimisten wurden still.
Wir drückten nochmals auf die Tube
Und fertig war die Heimatstube.

Wenn wir die Zeit nun überdenken,

Geschichte des Heimatvereins
dann hat trotz Mühe, Plack und Renken,
rotz Arbeit bis zur späten Nacht,
die ganze Sache Spaß gemacht.

Heut sagen wir uns
Dankeschön, und wenn
wir in die Runde sehn,
dann sagt den Mägden und den Knechten,
das ist das "Häuflein der Gerechten".

18. Juni 1982

Der zweite Bauabschnitt, d. h. die Ausstellungsräume Handwerk, Landwirtschaft und die "Kleine Galerie" werden übergeben. In mehr als 3000 Stunden unentgeltlicher Arbeit schufen die Mitglieder diese Räume. Bemerkenswerte Aktion ist der Austausch eines morschen Balkens bei der Erweiterung der Ausstellungsfläche, d. h. Durchbruch zur Küche, die heutige Schusterwerkstatt. Hauptverantwortlich für diese Großtat waren W. Behrendt und L. Schulz. Vieles in diesen Ausstellungsräumen wurde von Leuten gesponsert, so der Kinderwagen von Rosi Wickmann, die Böttchergeräte von Herrn Grieg, Teile der Landwirtschaft aus Tornitz usw. Besonders originell war die Einweihung organisiert, als sich Mitglieder in historischen Kostümen mit altem Gerät und Kinderwagen durch die Straßen der Stadt zur Heimatstube begaben. Volkskünstler Hans Both überreicht als Geschenk das Gemälde "Saalelandschaft". Zwischenbilanz bei den Besuchern: 2520 Bürger aus Calbe und Umgebung, darunter Gäste aus CSSR, BRD, VR Polen usw.

Im Frühjahr des Jahres 1985 kommt es zu Spannungen innerhalb der Aufbauleitung. Es gibt mehr als einen Grund, dass sich 19 der 25 Erbauer der Heimatstube eines von Herrn Feustel verfassten Organisationsstatus vom 24.04.1985 nicht unterordnen wollen. Somit trennen sich die Wege. Fünf Personen (A. und G. Feustel, H. und P. Dahlke, H. Bechthold) gründen die Interessengemeinschaft "Heimatstube Calbe" und die 19 "Abtrünnigen" bleiben Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft "Heimatgeschichte". Die neu ins Leben gerufene Interessengemeinschaft sucht und findet schnell neue Mitglieder, so dass die Arbeit fortgeführt werden kann. Erste Vorsitzende wird Helga Bechthold. Weiter gehören zur Interessengemeinschaft "Heimatstube Calbe":

Hannelore und Peter Dahlke	Eva-Maria und Bernd Neubauer
Jens Feustel	Regina und Alfred Riethmüller
Anneliese und Günther Feustel	Monika und Horst Schoppe
Heidemarie und W. Henning Klein	Silvia und Rainer Schulze
Günther Kraatz	Helga Bechthold

Dazu gehörten noch einige Fördernde Mitglieder, die hier aus Platzgründen nicht genannt werden können.

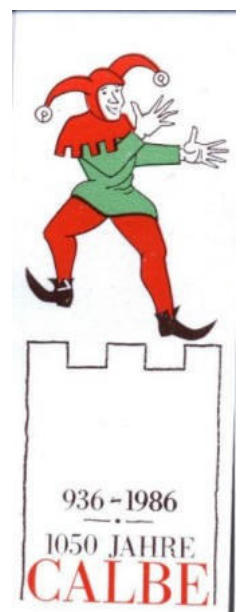
Für die Arbeitsgemeinschaft "Heimatgeschichte" war die Trennung der Heimatstubenaktivisten und der damit einhergehende Verlust des Einflusses auf die Weiterentwicklung der Heimatstube besonders schmerzlich. Die Versammlungen des Vorstandes und die Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft fanden fortan in Gaststätten der Stadt, Räumlichkeiten hiesiger Betriebe und dgl. statt.

September 1986



Heimatfreunde im Festumzug

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft helfen aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung der **1050-Jahr-Feier** mit. So nehmen etwa 30 Heimatfreunde kostümiert am großen Festumzug durch die Stadt teil.



Vorstand 1986 ohne Klamm und Kriener



Radtour zum Prinzesschen

15.9.2019

10. Oktober 1986

Neuwahl des Vorstandes - neuer Vorsitzender wird Uwe Klamm, sein Stellvertreter Hanns Schwachenwalde. Zum Vorstand gehören weiterhin: M. Kuhnert, M. Ulrich, M. Niehoff, G. Kriener und D. Schmeißel.

Die Arbeitsgemeinschaft zählt 60 Mitglieder und ca. 15 Interessenten.

Sommer 1987

In einer AG-internen Aktion werden stadtweit 5 Denkmalplaketten angebracht (Kirchen, Wartenbergturm, Wollmagazin, Haus August-Bebel-Straße 48).

10. September 1988

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft nimmt am 1. Bördetreffen der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Bördedorf Dahlenwarleben teil.

23. März 1989

Der Auftritt der Magdeburger Klamaukgruppe "Bördebros" gestaltet sich zum Höhepunkt des alljährlich stattfindenden Bollwurschtessens im Jugendclubhaus "H. Worrmann" in der Tuchmacherstraße.

Oktober 1989

Durch den Auslandseinsatz des Vfrd. Uwe Klamm steht dieser als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung. Bis zur nächsten Wahl übernimmt Vfrdn. M. Kuhnert die Leitung der Arbeitsgemeinschaft.

05. April 1990

Während der Sitzung des "Runden Tisches" in Calbe, an der Herr Feustel als Vertreter des Kulturbundes teilnahm, wurde über den Erhalt der Heimatstube gesprochen. Ein Antrag des Kulturbundes zum Erhalt der Heimatstube wurde zugestimmt. Herr Zunder stellte den Antrag, dass der "Runde Tisch" das Anliegen des Kulturbundes zur Kenntnis nimmt

mit folgender Zusage, dass durch den Rat der Stadt keiner Kündigung und keinen Rechtsträgerwechsel zugestimmt wird. Die Zustimmung war einstimmig!



Der Auftritt der "Bödebros"



Die neuen Mitgliedskarten



Name und Logo des Heimatvereins in Holz



Ein Kopfbogen von Karl Raabe entworfen

07. Juni 1990

Ausgehend von den gesellschaftlichen Veränderungen tritt die Arbeitsgemeinschaft "Heimatgeschichte" aus dem Kulturbund aus und gründet sich neu zum Heimatverein Calbe (Saale) e. V. um. Als Vorsitzende des neuen Heimatvereins wird Vfrdn. Marlis Kuhnert gewählt (siehe Fotos oben) 9./10. November 1991

Der Vorstand des Heimatvereins folgt einer Einladung des Heimatbundes der neuen Partnerstadt von Calbe Burgdorf in Niedersachsen.

Insgesamt erhöht sich die Besucherzahl durch 1800 Gäste im Jahr 1991 auf insgesamt 26750. Die Stadt übernimmt seit dem Jahr 1991 die anfallenden Energiekosten der Heimatstube. Später wird ein Betrag von 3000,- DM im Stadthaushalt festgeschrieben.

Im Dezember 1991 übernimmt Herr Feustel den Vorsitz der IG von Herrn Neubauer.

Die Öffnungszeiten sind sonntags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Die Preise sind seit der Eröffnung im Jahre 1981 noch unverändert:

Erwachsene 1,00 DM, Rentner 0,50 DM und Kinder 0,30 DM

In der Stadtverordnetenversammlung vom Dezember 1991 wird der Beschluss gefasst, dass das Grundstück Markt 13, ab dem 01.01.1992 in den Besitz der Stadt übergeht. Im Frühjahr 1993 kauft die Stadt das Objekt Markt 13 von der Familie Dörfler aus Schönebeck.

24. Oktober 1992

Zum 20jährigen Jubiläum des Heimatvereins findet eine Feierlichkeit in der Gaststätte "Nordmann" statt. Rund 50 Vereinsmitglieder und Gäste (K. Raabe, R. Fritsch, P. Ambach, K. Herrfurth, G. Kraatz und G.-W. Lehmann) nehmen daran teil.



Mitglieder der Interessengemeinschaft Heimatstube e. V.

Zu den Veranstaltungen, die das Jahr über durch den Heimatverein angeboten werden und die in den verschiedensten Orten, wie z.B. bei Jahns, Speiseraum der Mühle usw. stattfinden, gehören:

- Vortragsabende (W. Köhlitz, E. Finster, H. Schwachenwalde)
- Exkursionen (zum Graphischen Centrum Calbe, nach Nienburg, zum Kraftwerk MLK)
- gesellige Veranstaltungen (Karneval, Bollwurst- und Speckkuchenessen)

16./17. Juli 1994

Im Rahmen des Ferienkompasses der Stadt Calbe wandert der Heimatverein Calbe mit einer 13köpfigen Schülergruppe zum Wartenberg, um dort ein vorbereitetes Programm (Spiele, Lagerfeuer u. a.) an 2 Tagen durchzuführen. Übernachtet wird im eigenen Zelt.



Der Schatz ist gefunden

1. September 1994



Gemeinsamer Auftritt in der Grünen Lunge

Im Rahmen der Kulturtage der Stadt hat der Heimatverein die Organisation des Auftrittes des Kosakenchores übernommen. Als Höhepunkt wurde vom Verein organisiert, dass als Ehrengäste ehemalige Mitglieder des Kosakenchores Calbe (Existenz 1940 - 41) an dieser Veranstaltung teilnehmen können.

Im **Mai 1995** wird die Fluchttreppe, eine Auflage des Bauordnungsamtes Schönebeck, errichtet. Bauausführender Betrieb ist die Firma Stahlbau Calbe.

In der "Kleinen Galerie" wurden folgende Expositionen gezeigt:

- Grafiken des 1. Anhaltinischen Kunstkreises und Calbenser Künstler
- Schülerzeichnungen aus Calbe, Grundschulen und der Schule für Lernbehinderte
- Ansichtskarten und Fotos aus 100 Jahren der ehemaligen Kreisstadt
- Personalausstellung von Frau Köhler, Schönebeck
- Spielzeug aus "Oma`s - und Opa`s Zeiten" zum 5. und letzten Mal

Die Besucherzahl in der Heimatstube überschritt zum Jahresende die Zahl 39000, genau 39005 Gäste.

Zwei Höhepunkte prägen **das Jahr 1996** besonders, als erstes wird am 01.04.1996 der Kulturbund Calbe 50 Jahre und zweitens feiert die Heimatstube am 10.04.1996 ihr 15jähriges Bestehen. Aus diesen Gründen wird am 23.03.1996 in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Calbe, Feldstraße eine Jubiläumsveranstaltung mit geladenen Gästen durchgeführt.

Nach langer Vorbereitungsphase erscheint die Broschüre "Was man durch die Heimatstube über die Rolandstadt erfahren kann". Bernhard Schwarz, alias Ernst Giesemann schreibt den Text, ein gelungener Querschnitt: **Calbenser Heimatgeschichte!**

15./16. Juni 1996

In Stendal findet das 30. Rolandfest statt. Rund um die Marienkirche haben u. a. 9 Rolandstädte Markthütten bezogen. Für die Stadt Calbe sind der Heimatverein, der Rolandchor und die Gospelsingers in Stendal präsent.



Stendal war die Generalprobe für den 1. Sachsen-Anhalt-Tag

30. August - 01. September 1996

Bernburg ist Gastgeberstadt für den ersten Sachsen-Anhalt-Tag. Der Heimatverein bezieht in der Fußgängerzone (Steinstraße) eine Markthütte und verzeichnet reißenden Absatz. Sogar Ministerpräsident Höppner nebst Gattin probieren Calbenser Gurken.

14. November 1996

15.9.2019

Geschichte des Heimatvereins

Der Stadtrat der Stadt Calbe fasst den Beschluss, dass die Rechtsträgerschaft für die Heimatstube ab 01. Januar 1998 von der "IG" Heimatstube Calbe e. V." auf die Stadt übergeht.

In seinem Jahres- und Abschlußbericht gibt der Vorsitzende der IG "Heimatstube e. V." in Liquidation Herr Feustel, einen kurzen Abriss des Geschehens der letzten Jahre. Die gesamte Einrichtung der Heimatstube (Inventar, historische Sachgegenstände unterschiedlichen Eigentums, Literatur und Nachschlagewerke) haben einen Versicherungswert von 137 316,00 DM. Bis zum 28.11.1997 waren insgesamt 43 705 Personen als Gäste registriert.

13. Mai 1997

Auf der Jahreshauptversammlung wird ein Hauptthema diskutiert: Zum Jahresende löst sich die Interessengemeinschaft Heimatstube e. V. auf. Damit ist der Fortbestand der Heimatstube gefährdet. Die Stadt Calbe, als Eigentümer, sucht deshalb nach Möglichkeiten, einen Fortbestand ihrer Einrichtung zu sichern. Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung stimmen dem Vorschlag zu, der Stadt eine positive Bereitschaft des Vereins zum Weiterbetreiben der Heimatstube mitzuteilen.

24. September 1997

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung erklären sich 28 Mitglieder bereit, aktiv am Weiterbetrieb der Heimatstube mitzuarbeiten.

Um folgende Heimatfreunde handelt es sich dabei: Marlies und Heinrich Kuhnert, Manfred Niehoff, Heike und Dieter Schmeißel, Hanns Schwachenwalde, Karin und Renate Badelt, Silvia und Joachim Zähle, Renate und Dieter Tischmeyer, Uwe Klamm, Hans-Eberhardt Gorges, Rüdiger Schwachenwalde, Renate Eschler, Edda und Burkhard Müller, Anni Mikoleit, Irene Höhne, Christa und Paul Simolka, Uta Lindau, Inge Franke, Monika Kretschmann (ab 01.09.00). Diese Entscheidung wird einen Tag später der Stadtverwaltung schriftlich mitgeteilt. Bis zum Ende des Jahres werden zwischen Stadtverwaltung und Heimatverein alle Formalitäten zur Übernahme der Heimatstube durch den Selbigen geklärt.

Die Öffnungszeiten sind sonntags 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr. Der Schlüssel ist rechtzeitig von Familie Kuhnert zu holen und dort wieder abzugeben.

Ansonsten sind folgende Anmerkungen unumgänglich:

Der Heimatverein Calbe e. V. entstammt der ehemaligen AG "Heimatgeschichte" im Kulturbund der DDR. Dieser hatte zum Zeitpunkt der Übernahme der Heimatstube 64 Mitglieder, davon waren 23 bereit Sonntagsdienst zu übernehmen. Bisher, d.h. seit 1972 bestand das Veranstaltungsprofil des Heimatvereins in ca. 10 Veranstaltungen (DiasVorträge, Stadtrundgänge, Fahrradexkursionen, heimatgeschichtliche Abende usw.) pro Jahr, wobei die örtlichen Gaststätten oder Betriebsräumlichkeiten (wie Speisesaal des VEB Getreidewirtschaft) genutzt wurden. Durch die Übernahme der Heimatstube war dieses Problem gelöst, weil mit dem Versammlungsraum, jederzeit ein geeigneter Raum zur Verfügung stand.

Es gab Stimmen, die da meinten, dass mit der Bereitschaft des Heimatvereins zur Fortführung der Heimatstube, endlich das zusammengekommen war, was schon lange und nicht nur namentlich zusammengehört. Oft musste ich mir bei heimatgeschichtlichen Recherchen anhören: "Ach Sie kommen vom Heimatverein - ja, kenne ich, die Heimatstube am Markt".

Eines wurde ebenfalls von Anfang an geändert, die Gaststätte "Brauner Hirsch" sollte stärker als früher in die Arbeit der Heimatstube mit einbezogen werden. Nun galt es erst einmal Erfahrungen in Sachen Heimatstube zu sammeln! Für den Vorstand /Vfrdn. Kuhnert, Vfrdn. Klamm, Zähle, Niehoff, Schwachenwalde, Gorges, Schmeißel) kamen neue, weitaus umfangreichere Aufgaben als bisher auf sie zu. So richtig wusste keiner von uns, was ihn da erwartet! Als wir am 07.01.1998 die Schlüssel für die Heimatstube im Beisein der Stadtverwaltung von Frau Feustel erhielten, wurde es ernst.

18. Dezember 1997

Während der Stadtratssitzung wird der Vertrag zum Rechtsträgerwechsel unterzeichnet. Damit wird eine 13 Jahre währende Arbeit der IG "Heimatstube Calbe e. V." beendet. Die letzte Veranstaltung der alten IG "Heimatstube" fand am 28.11.97 statt. Dazu waren noch einmal alle Mitglieder, fördernde Mitglieder und Freunde eingeladen.

11. Januar 1998

Vereinsfreunde Heinrich und Marlies Kuhnert bestreiten den ersten Sonntagsdienst, 6 Personen sind ihre Gäste.

15. Februar 1998

Die erste Ausstellung in der "Kleinen Galerie" wird eine Schulbuchausstellung unter dem Titel "Wer hat das älteste Schulbuch in Calbe". Der Heimatverein arbeitet dabei mit dem Studienkreis "Nachhilfe" zusammen.

01. September 1998

Vfrdn. R. Eschler übernimmt die ABM-Stelle in der Heimatstube. Ihr folgen in den weiteren Jahren Vfrdn. Kuhnert, Frau Kretschmann, Höhne, Wehling, Vfrdn. Weiß, Frau Dippmar, Frau Otto.

01. April 1999

Beim Bollwurstessen im Klub der Volkssolidarität präsentiert der Vorstand seinen Mitgliedern eine archäologische Sensation - die versteinerte Bolle von Zäbst die bei Ausgrabungsarbeiten im Zuge des Baus der A 14 in der Nähe von Brumby gefunden wurde.

16. Mai 1999

Der Heimatverein unterstützt den Landkreis Schönebeck, der an diesem Tage Hauptveranstalter auf der Buga 1999 in Magdeburg ist. am 12.09.99 wird die ganze Sache zum zweiten Mal als Erntefest durchgeführt.

30. Mai 1999

Zum 5. Calbener Stadtfest präsentiert der Heimatverein zum ersten Mal die neuen Kostüme von Hexe und Henker. Diese beiden bieten an diesem Tage den Besuchern herzhaftes Zwiebelsuppe an.





Hexe, Bollenkönigin, Roland und Henker von Calbe



Altcalbenser Gerichte schmecken einfach lecker

20. Juni 1999

Zum ersten Mal organisiert der Heimatverein zusammen mit dem "Braunen Hirsch" die Traditionsveranstaltung "Verkostung altcalbenser Gerichte", die vor und in der Gaststätte stattfindet. Diese Veranstaltung wird danach wieder alljährlich angeboten.

02. Oktober 1999

Die Busfahrt 1999 führt uns nach Kalbe (Milde) und Umgebung. In Kalbe werden wir vom Bürgermeister willkommen geheißen, begeben uns auf eine Exkursion durch die Stadt, die am Kalbenser Kulturhaus endet.

07. Oktober 1999

An diesem , ehemals wichtigen Datum, eröffnen wir in der Heimatstube die Ausstellung "damals wars - Alltag in der DDR".

Zur Eröffnung wird gesponserte Halberstädter Bockwurst und rote Brause von Duphorn gereicht. Diese Ausstellung mit den vielen kleinen Dingen des Alltags findet regen Zuspruch.



Der Heimatverein beim Kulturhaus

31. Dezember 1999

Mehrere Vereinsfreunde feiern den Jahrtausendwechsel in der Heimatstube und sind Mitternacht auf dem Markt, um ein neues Kapitel Heimatgeschichte einzuläuten.



Zur Jahrtausendwende feiert man uff'n Markt woja

24. März 2000

Der Magdeburger Journalist und Schriftsteller H. - J. Krenzke hält den Dia-Vortrag "Das war das 20. Jahrhundert in Magdeburg" mit Bildern und Geschichten, die von 1900 bis 1999 reichen. Herr Krenzke gehört zu den Stammautoren des Heimatvereins.

28. Mai 2000

Zum 7. Stadtfest hat der Heimatverein eine besondere Idee. Unter dem Motto "Urgroßmutter's Waschtag" wird die große vereinseigene Wäschgerolle aufgebaut und Frau Heide Schulz und Frau Christa Haberland sind als Waschfrauen präsent.

15.9.2019

Geschichte des Heimatvereins

Juli - August 2000

Die Heimatstube wird renoviert und teilweise umgebaut. Daran beteiligt sind: Fam. Kuhnert, M. Niehoff, R. und K. Badelt, R. Eschler, Fam. Klamm.

08./09. September 2000

In Bitterfeld findet der 5. Sachsen-Anhalt-Tag statt. Der Verein betreut einen Stand und nimmt am Festumzug mit einem Festwagen teil und jede Menge Bollen und Gurken werden unter das Volk geworfen.

11. Oktober 2000

In der Vorstandssitzung wurde in einer Abstimmung desselben der Posten des Vorsitzenden neu besetzt; neuer Vorsitzender wird Vfrd. U. Klamm. Ab Januar 2001 kann der Verein Günther Kraatz als Galerieleiter gewinnen.



Unsere Waschfrau vom Dienst

18. Mai 2001

Feierliche Zusammenkunft aus Anlass "20 Jahre Heimatstube" in der Gaststätte "Brauner Hirsch". An diesem Abend erhalten die Anwesenden die Chronik über die Geschichte dieser musealen Einrichtung.

Die Chronik enthält die wichtigsten Daten (?), die für die Entwicklung und Existenz des Hauses wichtig waren.

Im Schlusswort heißt es darin:

20 Jahre Heimatstube, das hieß tausende Stunden Freizeit zu opfern für eine Idee, für ein Anliegen, was man ganz einfach mit Heimatverbundenheit oder noch besser Heimatliebe umschreiben kann.

Was zu DDR-Zeiten stellenweise mit Heimattümelei abgetan und gern für propagandistische Zwecke missbraucht wurde, erhielt in der sozialen Marktwirtschaft wiederum eine neue Sichtweise.

Der Grundgedanke des Bewahrens alter Traditionen, des Wissens woher man kommt, ist heute genauso aktuell, wie zu früheren Zeiten. Es haben sich "nur" die Rahmenbedingungen geändert. Jede Gesellschaft sollte sich zu seiner Vergangenheit bekennen, wenn gleich es geschichtliche Wahrheiten schon immer schwer hatten. Die derzeitige Entwicklung unserer Gesellschaft wird geprägt von der Änderung des Charakters der Arbeit, von einer Multikultur und von der Tendenz, das eine virtuelle Welt immer mehr zur Realität wird. Wird in einer Zeit, wo die Medien unser Konsumverhalten manipulieren und steuern, wo Zeit an sich ein kostbares Gut ist, wird in solch einer Zeit, noch jemand nach den Wurzeln fragen? Danach wie Großeltern und Urgroßeltern gelebt haben? Ich glaube schon, denn nur mit dem Wissen des Alten, kann man das Neue richtig verstehen.

Deshalb ist es unsere Pflicht, diesen Gedanken bei unseren Kindern wach zu halten! Klar wird sich bei der Vermittlung von Heimatgeschichte manches ändern müssen, zum Beispiel, die neuen Medien müssen Einzug halten.

Dabei ist die Idee der Schaffung eines multikulturellen Zentrums mit der Heimatstube als zentrale Einrichtung am Markt 13, wie sie besonders von den Mitgliedern der IG getragen wurde, eine interessante Zukunftsvision. Diese wird jedoch nicht allein durch ehrenamtliche Tätigkeit zu bewältigen sein. Bis dahin wird noch jede Menge Wasser die Saale hinab fließen.

Zurück zum Jubiläum:

Solch ein Jubiläum sollte auch die Gelegenheit bieten, dass man sich derer erinnert, die als Heimatstübler nicht mehr unter uns weilen.

In Gedenken: Karl Bechthold Karin Schwachenwalde
 Hans-Henning Klein Wilhelm Wendt
 Inge Franke

Liebe Heimatfreunde, zum Schluss möchte ich im Namen des Vorstandes des Heimatvereins Calbe/Saale e. V. als derzeitiger Nutzer, allen Dank sagen, die am Aufbau und der Entwicklung der Heimatstube von 1981 bis 2001 mitgewirkt haben. Ihr Engagement hat die Heimatstube zu dem gemacht, was sie heute ist, eine Zwanzigjährige, die sich sehen lassen kann.

De Weiteren bedanken wir uns bei der Stadtverwaltung und dem Stadtrat von Calbe, beim ehemaligen Bürgermeister Herrn E. Schacke, beim amtierenden Bürgermeister Herrn Peter Zunder, dem die Heimatstube ebenfalls viel zu verdanken hat.

Wir wollen den Dank weitergeben an alle ehemaligen Fördernden Mitglieder, Firmen und Institutionen, die uns und unsere Vorgänger unterstützt haben. Eine namentliche Auflistung würde länger ausfallen.

Liebe ehemalige Mitstreiter, bitte bleiben Sie auch in Zukunft der Heimatstube treu, besuchen Sie die Veranstaltungen, denn Sie wissen ja, ein leeres Haus kann ganz schön deprimierend sein.

15.9.2019

Geschichte des Heimatvereins

Ein persönliches Dankeschön an dieser Stelle an die Personen, die mir bei den Recherchen und bei der Fertigung dieser Schrift geholfen haben. Das waren: Frau Bechthold, Herr Kraatz, Herr Riethmüller und Herr Kramer für die Informationen und Bilder, Monika Kretschmann und Hans-Eberhardt Gorges beim Schreiben und der Gestaltung. Solange es Menschen gibt, die für die Heimatgeschichte brennen, wird es weitergehen! Dessen bin ich mir sicher!

Calbe, im April 2001

Uwe Klamm

Vorsitzender des Heimatvereins Calbe (Saale) e. V.

Kleine Chronik

Geschichte der Heimatstube Calbe

1981 - 2001



Calbe, im April 2001

19. September 2001

Auf einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde über die Neubesetzung des Vorstandes, einer Erweiterung der Satzung, Euroumstellung und anderes beraten. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vors. U. Klamm, Stellv. D. Schmeißel, Schatzmeister A. Zähle, sowie H. Schwachenwalde, H. - E. Gorges, R. Badelt und M. Kretschmann.

30. Sept.-18. Nov. 2001

Jeder Aktive erhielt ein Exemplar

Die Ausstellung "Das eiserne Wunder von Calbe" mit der dem 50 jährigem Jubiläum des 1. Roheisenabstiches im ehemaligen NOW Calbe gedacht werden soll, entwickelt sich zum Besuchermagnet. Fast 600 Besucher schauen sich diese Ausstellung an.

02. Juni 2002

Zum Stadtfest zeigt der Heimatverein zum Thema "Alles in Butter", wie man früher selbst Butter herstellte. Neben der Vorführung der Butterherstellung gibt es an Schautafeln viel Interessantes zu diesem Thema zu lesen.

Als Gäste des Heimatvereins sind seit dem 01. 06. 2002 sechs Heimatfreunde aus Burgdorf in Calbe. Damit sollen alte Kontakte wieder belebt werden.

01. Juli 2002

Die Heimatstube bekommt Besuch von der Fachhochschule Anhalt, der Kontakt mit dieser Einrichtung ist im Zusammenhang mit der Butterherstellung zustande gekommen. Prof. Dr. W. Schnäckel und weitere 7 Mitarbeiter erwidern einen Besuch unsererseits in der historischen Lehrsammlung in Strenzfeld.



Selbst gemachte Butter ist lecker

01. September 2002

In zwei getrennten Bauabschnitten wird es im Rahmen der Altstadtsanierung im Bereich Markt 13 bauliche Veränderungen geben, die monatelang den Gaststättenbetrieb und das Betreiben der Heimatstube beeinträchtigen werden. Geplant sind die Rekonstruktion und der Umbau der Gaststube (u. a. Schaffung einer Innentoilette), der Küche mit Nebengelass, Erweiterung der Ausstellungsfläche in der Heimatstube, Schaffung eines neuen Büros, eines neuen Galerieraumes und der Veränderung des Eingangsbereiches. Dauer der Maßnahme bis ca. Sommer 2003.

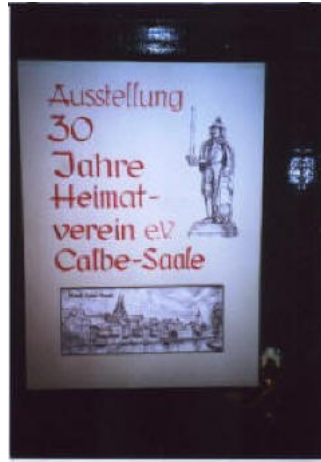
11. September 2002

Nach 5 Jahren Pause liest der Schriftsteller M. Selber wieder einmal in Calbe. An diesem Abend wird viel gelacht und Herr Selber ist von der aufgeschlossenen Stimmung der Calbenser sehr angetan.

14. September 2002

Von unserer Vereinsfreundin Helga Rehbein wird ein Novum für die Stadt Calbe ins Leben gerufen - das 1. Königliche Calbenser Bollenfest. Der Heimatverein erklärt im Vorfeld sein Interesse und ist an diesem Tag mit einem Stand präsent und einige Mitglieder backen Kuchen für den Kuchenbasar.





Zum Wohl ihre Majestäten

Die Ausstellung zum Jubiläum

Vfrd. K.H.Zickner Vfrdn Mikoleit und Meyer

30. November 2002

Der Heimatverein Calbe (Saale) e. V. begeht das 30jährige Gründungsjubiläum mit einer Feier im "Braunen Hirsch". Jeder Teilnehmer erhält eine Chronik und die drei dienstältesten Mitglieder ein Spezialgeschenk. In der Heimatstube ist eine Ausstellung zur Vereinsgeschichte vorbereitet und kann besichtigt werden.

14. Februar 2003

Der Wurzener Weltenradler Thomas Meixner erzählt im Hotel zur Altstadt in einer Dia-Show die Geschichte seiner Weltreise, die mit dem Fahrrad unternommen hat. An dieser Veranstaltung nehmen 61 Gäste teil. Er wird später noch weitere Vorträge im Verein halten.

06. April 2003

Der Calbenser Schüler Marc Plantikow wird als 50000. Besucher in der Heimatstube begrüßt und beglückwünscht.

14.

April 2003

An diesem Tage wird zwischen dem Heimatverein Calbe und der EMS Schönebeck ein Sponsorenvertrag unterzeichnet. Für das Anbringen einer Kupferplakette an der Fassade Markt 13 erhält der Verein im Gegenzug 1000 Euro Netto pro Jahr.

Im Frühjahr 2003 erkrankt unser Galerieleiter G. Kraatz schwer und kann diese Funktion nicht mehr ausführen. An seine Stelle tritt Hans Both.



Ein toller Vortrag mit Thomas Meixner

Enthüllung der Kupferplakette

17. Mai 2003

23 Heimatfreunde fahren auf Einladung des Heimatbundes Burgdorf in unsere Partnerstadt und verbringen dort einen interessanten Tag mit den dortigen Heimatbundleuten Helga Hußmann und Ina Gehrman.

29. Juli 2003

Die Erweiterung der Heimatstube (neue Ausstellungsräume, "Neue Galerie", neues Büro, neuer Treppenaufgang) wird feierlich übergeben. Mit dabei sind die stellvertretende Bauamtsleiterin Ines Schmidt und der Projektant und Bauleiter Wolff-Dieter Borchardt. In das Treppenfundament wird eine Hülse mit aktuellen Dokumenten versenkt. Nun gilt es die neuen, aber leeren Räumlichkeiten mit Mobiliar auszustatten und neu zu gestalten.



Foto zum 29.Juli 2003



Foto zum 01. September 2003



Foto zum 02./ 03.Oktober 2003

01. September 2003

Die erste Ausstellung in der "Neuen Galerie" wird in Zusammenarbeit mit der FFW Calbe zum Jubiläum "125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Calbe" gestaltet.

02./03. Oktober 2003

Zum "Tag der Deutschen Einheit" präsentiert sich der Heimatverein Calbe mit einem Stand in der Landeshauptstadt, letztmalig mit Gurken der Firma Axel Otto aus Calbe.

18. November 2003

Das Ergebnis des gemeinsamen Projektes zwischen dem Heimatverein Calbe und dem Sutton - Verlag, das Buch "Zwischen Bolle und Eisen", wird in der Heimatstube präsentiert. Bis Jahresende werden ca. 700 Exemplare verkauft, woran der Verein einen Euro pro Buch erhält.

12. März 2004

Das Schönebecker Kabarett "Elb(e) - Saale - Geflüster" lockt mit seinem Programm "Pleiten, Pech und Polterkissen" 48 Bürger in die Heimatstube.

28. März bis 20. Mai 2004

Mitgestalter des Buches (18.11.2003)



Kabarett in der Heimatstube (12.03.2003)



Frau Dr. Lücke und ihre Gruppe



Besuch zur 725 Jahrfeier (27.06.2003)

In dieser Zeit wird in der "Neuen Galerie" die Wanderausstellung "Nach ferner erinnern bekennt sie..." gezeigt. Am 24.04.2004 sind Vertreterinnen des Vereins "Courage e. V." unter Leitung von Frau Dr. Lücke, speziell wegen dieser Ausstellung in Calbe.

27. Juni 2004

Der Heimatverein nimmt am Festumzug aus Anlass der 725-Jahrfeier in Burgdorf mit dem selbst gefertigten Schild "Der Heimatverein Calbe begrüßt Burgdorf" teil.

17. Oktober 2004

Dr. Mario Tiemann, der Sohn unserer Vrfdn. M. Tiemann, der als Reiseleiter bei "Studio - Reisen" tätig ist, hält seinen ersten Reisebericht und Dia - Vortrag über Südafrika. Weitere Reisebeschreibungen werden folgen.



Afrikanisches Bier für den "alten" Geografielehrer



Professor Schnäckel bei seinem Vortrag

29. Oktober 2004

Professor Wolfram Schnäckel von der Fachhochschule Anhalt hält in der Heimatstube einen Vortrag zum Thema: "Essen und Trinken im Wandel der Zeit". Zwischen dem Heimatverein Calbe und der Sektion "Ökotröphologie" der FHA bestehen seit geraumer Zeit Kontakte.

01. Mai 2005

Die Ausstellung zur Geschichte des Gelatinewerkes unter dem Titel: "Von der Chemischen zum Gelatinewerk" wird in der Heimatstube eröffnet. Unter den 65 Teilnehmern dieser Eröffnung waren viele ehemalige Betriebsangehörige.

05. Juni 2005

Zum zweiten Rolandfest bewirtschaftet und gestaltet der Heimatverein eine Hütte und Nebenglass zum Thema: "Rund ums Schmieden". Sie werden hierbei durch Leihgaben der Fam. Wondrack aus Calbe und durch den Schmiedemeister Walter Dreyer aus Gnadau unterstützt. Praktische Vorführungen übernimmt Uwe Regner vom Förderverein des Kreismuseums Schönebeck.



W. Dreyer und U. Regner am Schmiedestand



Heinz Warnecke mit seinen Dokumenten



Dr. Peter Kemter am Beginn seines Vortrages

10. Juni 2005

Der Pömmelter Heimatforscher Heinz Warnecke hält in der Heimatstube den Vortrag "Fotos erinnern an die Schrecken des Krieges". Als Soldat hat er an verschiedenen Kriegsschauplätzen zielgerichtet fotografiert und es gelang ihm diese Fotos unbemerkt in die Heimat zu schicken.

28. August 2005

Die Ausstellung "1200 Jahre Magdeburg" im Kulturhistorischen Museum Magdeburg führt zum ersten Mal die Heimatfreunde aus Calbe und Dr. Peter Kemter, ehrenamtlicher Museumsführer, zusammen. Herr Dr. Kemter wird aufgrund seiner Vortragsreise und seiner sympathischen Art, der bevorzugte Begleiter bei zukünftigen Führungen.

10. September 2005

In Magdeburg findet eine internationale Rolantagung statt an der auch Mitglieder des Heimatvereins als Gäste teilnehmen. Unser Vereinsfreund Dieter Steinmetz hält an diesem Tage einen hörenswerten Vortrag zum Roland von Calbe.



Vfrd. D. Steinmetz bei seinem Rolantvortrag



Jörn Weinert liest seine heiteren Geschichten



Erhart Jahn - Experte in Sachen Toiletten in alter Zeit

22. September 2005

Jörn Weinert, mittlerweile Vorsitzender des Landesheimatbundes, liest aus seinem Buch über die Geschichte und Geschichten des Landkreises Schönebeck.

07. Oktober 2005

Nachdem uns Herr Erhardt Jahn aus Wolmirstedt vor vielen Jahren einen Vortrag über Mühlen hielt, beschäftigte sich der Denkmalexperte an diesem Tag mit der Geschichte der Toiletten. "Orte der Notdurft" überschreibt er seinen Vortrag, der lustig und ernst zugleich war.

22. Oktober 2005

Eine Ausstellung der besonderen Art gestaltete der in Calbe geborene Albrecht Ecke, der als Produktdesigner einen Teil seiner privaten Kleiderbügelammlung unter dem Slogan "Welt der Kleiderbügel" in Calbe präsentierte.



Die "Neue Galerie" voller Kleiderbügel



Nach 1998 zum zweiten Mal in Calbe unterwegs

16. März 2006

Die Sendereihe "Unterwegs in Sachsen-Anhalt" des MDR ist zu Dreharbeiten in der Heimatstube. Das Team um Herrn Straube filmt in der "Neuen Galerie" und anderen Ausstellungsräumen. Die Sendung wird am 01. April 2006 im Fernsehen gezeigt.

22. März 2006

Auf der Jahreshauptversammlung muss der Vorstand neu gewählt werden. Im Ergebnis der Wahl setzt er sich wie folgt zusammen:

Vfrd. U. Klamm (1. Vorsitzender) Vfrd. D. Schmeißel (2. Vorsitzender) Vfrd. A. Zähle (Schatzmeister), weiterhin gehören dem Vorstand Vfrdn. R. Badelt, Vfrd. D. Steinmetz, E. Gorges und M. Zander an.

Der Heimatverein hat 52 Mitglieder. Vfrd. Hanns Schwachenwalde wird zum Ehrenmitglied ernannt und D. Steinmetz erhielt im Januar auf unseren Vorschlag, den "Wilhelm - Löwe - Preis".

05. Mai 2006

An diesem Abend setzt Vfrd. D. Steinmetz seine Vortragsreihe mit ausgewählten Kapiteln unserer Stadtgeschichte, die normalerweise 1 bis 2 Vorträge pro Jahr beinhaltet fort. Der Titel dieser Themenreihe lautet: "Geheimnisvolles, Seltenes und Seltsames in der Geschichte der Stadt" und beginnt mit Teil 1 "Wie aus guten Erdmüttern böse Hexen wurden (Archaische Fruchtbarkeits- und Frauenkulte in Calbe)". Viele Vorträge werden per Video mitgeschnitten.

11. Juni 2006

Mit dem Thema: "Rund um das Schuhmacherhandwerk" präsentiert sich der Verein zum Rolandfest und wird dabei von H. Kober und M. Grimm tatkräftig unterstützt.



Zwei Exschuhmacher zeigen ihr Handwerk



Viele Hände machen ein sauberes Ende



Gruppenfoto in Halle mit Stadtführer K.Herrfurth

14. Julie - 16. Juli 2006

Letztmalig nimmt der Heimatverein mit der Bewirtschaftung einer Hütte am Sachsen - Anhalt - Tag , der im 1200 jährigen Halle stattfindet, teil. Dort stehen wir in der Nähe des Domes und repräsentieren unsere Heimatstadt. An unserem Stand können wir auch Bürgermeister P. Zunder und Pfarrer i. R. Klaus Herrfurth, der mittlerweile Halle wohnt, begrüßen. Einige Wochen später , als er Heimatverein einen Tagesausflug nach Halle unternimmt, fungiert Herr Herrfurth als Stadtführer.

23. und 30. September 2006

In einer großen Reinigungsaktion werden an diesen beiden Tagen die Ausstellungsräume gesäubert. Die Schuhmacherstube wurde dabei teilweise überarbeitet.

14. Oktober 2006

In der "Neuen Galerie" wird die Ausstellung über das Lebenswerk von Günther Kraatz im Beisein von vielen Freunden, seinen Kunden und weiteren Gästen eröffnet. Von G. Kraatz wird in der Eröffnung ein kurzer Videofilm gezeigt, der zuvor im Seniorenheim Aschersleben aufgenommen wurde. Diese Eröffnung wird ebenfalls im Video, Vfrd. Gallmeister filmt, festgehalten.



Die Töchter von Günther Kraatz bei der Eröffnung Die 50er Jahre oder in alten Ratsakten geblättert

19. Januar 2007

Traditionsgemäß eröffnet Vfrd. Hanns Schwachenwalde das Veranstaltungsjahr mit einem Vortrag zur Stadtgeschichte. Dieses Mal spricht er über die 50 er Jahre. Dieser Vortrag wird per Camcorder aufgezeichnet.

10. Februar 2007

Frau Inge Föhse aus Calbe wird als 55 555. Besucherin herzlich begrüßt und mit einem Präsent geehrt.

05. April 2007

Zum "Traditionellen Bollwurstessen" wird Frank Zapke von der Fa. Eichholz aus Schönebeck durch die Bollenkönigin Susann I. zum "Ritter der Bollwurst" geschlagen. Diese Ehrung ist Anerkennung dafür, da unserer Meinung nach, die Fa. Eichholz die schmackhafteste "Calbener Bollwurst" herstellt. Der Verein bezieht seit vielen Jahren für das Bollwurstessen von dort die Bollwurst.

April 2007

Ein Projekt zur touristischen Beschilderung im Stadtgebiet wird vom Heimatverein aktiv durch die Vereinsfreunde D. Steinmetz und M. Zander unterstützt. Konkret wird der geschichtliche Text für diese 14 Tafeln von den Heimatfreunden verfasst.



08. Juni 2007

In der Heimatstube wird die Ausstellung "All you need is beat" eröffnet, musikalisch durch Werner Lenke und fachlich-verbal durch Vfrd. u. Klamm. Dieser hatte die Idee zu dieser Thematik, die zu einem Teil aus der gleichnamigen Wanderausstellung vom Archiv Bürgerbewegung Leipzig und zum anderen aus gesammelten Dokumenten und dergleichen aus der Beatszene von Calbe, besteht.

30. November 2007

Die alljährliche Weihnachtsausstellung, die mit Unterstützung des AMC Bernburg, der Kita "Sonnenschein" und durch vereinsinterne Aktivitäten gestaltet wurde, wird um 16.00 Uhr eröffnet. Insgesamt schauen sich bis zum 13.01.2008 425 Besucher diese Ausstellung an. **06. Dezember 2007**



Zwei Zeitzeugen und Kenner der Beatszene



Besuchte den Heimatverein-Weihnachtsmann Lange aus Calbe



Auf den Spuren von Marie Nathusius, ge

Zum Speckkuchenessen unterhält die anwesenden Vereinsfreunde die Lessingschule mit einem weihnachtlichen Programm und als besonderer Höhepunkt, erscheint der Weihnachtsmann mit Geschenken in dieser Runde.

16. Februar 2008

Der Heimatverein besucht die "Marie Nathusius Ausstellung" im Kulturhistorischen Museum Magdeburg. Der Verein hatte im Vorfeld einige Leihgaben (Schäferutensilien, Lithographie von Calbe) nach Magdeburg gegeben. Als Museumsführer fungiert wieder Dr. P. Kemter.



Blick in den Ausstellungsraum



Das Ausstellungsplakat



Pfarrer Wentzlaff und D.Steinmetz eröffneten

17. Februar 2008

Der Heimatverein organisiert in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde und dem Ingenieurbüro W. Zahn die Ausstellung "Das Geheimnis der Turmknöpfe". Der Inhalt des gefüllten Turmknopfes des Nordturmes wird nach 162 Jahren den Bürgern präsentiert. Die Dreiteilung des Themas in Leitgeschichte (D. Steinmetz), Baugeschichte (W. Zahn) und die Präsentation des Inhaltes alt und neu (Heimatverein) wird durch einen Flyer und eine DVD mit Erläuterungen noch komplettiert (siehe Bilder oben).

14. März 2008

Auf der Jahreshauptversammlung wird ein Rückblick auf 10 Jahre Trägerschaft der Heimatstube durch den Heimatverein getätigt. Per 30.12.2007 konnten auf insgesamt 56 803 Besucher, d.h. im Durchschnitt 1300 Gäste pro Jahr, 40 Ausstellungen und unzählige weitere Veranstaltungen zurück geblickt werden.

Es wird mehrheitlich beschlossen, dass die Bewirtschaftung einer Hütte wie bisher (Roland- und Bollenfest, Sachsen-Anhalt-Tag) aus personellen Gründen zurzeit nicht mehr durchzuführen ist. Man will sich mehr auf die Gestaltung der Heimatstube, die Archivierung und die Erfassung von Heimatgeschichte konzentrieren.

07. Mai 2008

Die Vorstandssitzung findet im Atelier von Hans Both statt. Er teilt den Anwesenden mit, dass er die Funktion eines Galerieleiters ab 2009 abgeben möchte, würde sich jedoch um einen Nachfolger kümmern (siehe Foto unten).



29. Juni 2008

Zum Rolandfest kommt es durch die Zusammenarbeit von Heimatverein und der Fa. Eichholz zur Bewirtschaftung einer Hütte, die auf ein generelles positives Echo bei den Bürgern stößt.

Am gleichen Tag verstirbt unser langjähriges Vereins- und Vorstandsmitglied Manfred Zander. Wir verlieren mit ihm einen engagierten Heimatfreund, der sich vor allem der Erforschung der Technikgeschichte unserer Stadt verschrieben hat.

Sept. 2008 bis Nov. 2008

1. In diesem Zeitraum erfolgen umfangreiche Neugestaltungen im Bereich Handwerk und Landwirtschaft. Ausgangspunkt sind u. a. die neuen stufenförmigen Podeste, die der HV von der Teutloff GmbH erhält und die Schenkungen / Leihgaben sind.

2 Der Heimatverein hat ab 29.10.2008 seine eigene Homepage und kann unter www.heimatverein-calbe.de weltweit besucht werden.

3. In der Vorstandssitzung vom 21.10.08 wird die Absprache getroffen, das ab 2009 das "Soziokulturelle Zentrum Treff "Schönebeck den Verein beim Betreiben der Galerietätigkeit unterstützt.



07.02. bis 29.03.2009

Die erste gemeinsame Ausstellung zwischen dem Heimatverein und dem soziokulturellen Zentrum "Treff" wird mit Bildern des Schönebecker Malers Horst Petric gestaltet. Zur Eröffnung sind ca. 30 Besucher anwesend und den musikalischen Part übernimmt Daniel Wolfram aus Calbe.

13.03.2009

Im neuen Vereinszimmer von Harald Wanger versammelten sich Vereinsfreundinnen und Vereinsfreunde zur Jahreshauptversammlung. In seinem Tätigkeitsbericht ließ der Vereinsvorsitzende das 36. Vereinsjahr Revue passieren und dankte zum Schluss allen Helfern und Aktiven. So konnte er auf 10 Veranstaltungen verweisen, wie Vorträge, Exkursionen und auf die Mitarbeit bei den bewährten Festivitäten der Stadt. In der Heimatstube als Domizil des Vereins wurden im ablaufenden Jahr 5 Ausstellungen organisiert, darunter als Höhepunkt, die Präsentation des Inhaltes der geöffneten Turmknöpfe unsere Stadtkirche. Insgesamt besuchten 1683 Personen die museale Einrichtung. Bei der anschließenden Wahl gaben die anwesenden Heimatfreunde allen Vorstandskandidaten ihr Vertrauen. So setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: Vereinsfreundinnen R.Badelt, A.Weiß, Vereinsfreunde U.Klamm (Vors.), D.Schmeißel (Stellv.), J.Zähle (Schatzmeister), H.E.Gorges und D. Steinmetz.

Der Verein erwirbt 2008/2009 mehrere historische Dokumente, so zum Beispiel Briefe und Schriftstücke der "1848-er" Revolutionäre und Politiker Ludwig Schneider und Wilhelm Loewe, dann einen Anti-Terror-Erlass von 1630 und die Urkunde des Protokolls eines Rechtsstreites von 1611 zwischen dem Calbenser Rat und dem Schlossamt. Alle Dokumente wurden vom Chefhistoriker des Vereins Vfird. D.Steinmetz begutachtet und ins heutige Deutsch übersetzt.

29.05.2009

An diesem Freitagabend hielt Herr Prof. Henry Bergmann von der FH Köthen einen Vortrag zur Technikgeschichte. Als Thema hatte er seinen Vortrag mit "Sachsen-Anhalt Mühlenland einst und heute" betitelt. Er spannte den Bogen zur Mühlengeschichte sehr weit, räumte mit weit verbreiteten Falschinformationen, wie z. B. der Meinung, das Kreuzfahrer der Technik aus dem Orient mitgebracht hätten, auf. Fakt ist nur, dass die Technik damals gebraucht wurde und ca. 200 Anwendungen nachgewiesen sind. In der Hochzeit ihrer Existenz wurde die Kraft des Windes und des Wassers hunderttausendfach genutzt.



Herr Professor Bergmann während des Vortrages

Umgestaltung Markt 13

Bei den Überlegungen zur Erhöhung der Attraktivität des Außengeländes des Markt 13 wird die Idee geboren, einen Lehmbackofen zu errichten. Mit Unterstützung von Jan Tobiasch wird bei der "Aktion Mensch" ein Fördermittelantrag gestellt und genehmigt. Mitte des Jahres 2009 wird mit dem Bau des Ofens begonnen und am Jahresende ist er mit einem Dach versehen worden. Dann folgen Montage der Ofenklappe und die Konservierung des Holzes. Am 29.05.2010 fand die Generalprobe in Sachen Backen statt und war ein Erfolg. Danach wurde zum Stadtfest am 20.06.2010 und zum Bollenfest am 04.09.2010 der Ofen angefeuert und das Brot in Form von Butter-, Fett- und Quarkstullen an den Mann gebracht, siehe unter Aktivitäten auf der Homepage.



Unterstützung beim Bau durch die Lessingschule



Das Tageswerk ist vollbracht



Der Bau des Daches wurde von der Teutloff realisiert

Bei der Realisierung haben sich besonders nachfolgend genannte Personen und Firmen verdient gemacht: Florian Klamm, Jens Klamm als Lehmbauer, Wolfgang Günther als Maurer, Fa. M. Arlandt für den kostenlosen Lehmtransport, Ing.büro Sieche/Schmisch für das Dachprojekt, Fa. Teutloff Calbe für die Dachmontage, den Schmiedemeister Walter Dreyer und Sohn Hans-Dieter für die tolle Ofentür und Fa. Demele für den Holzschutz sowie zahlreiche ortsansässige Firmen für die finanzielle Unterstützung.



Letzte "Feinarbeiten" an einem Torflügel



Das Projekt ist vollendet



Gemeinsame Verkostung am 29.05.2010

04.10. bis 22.11.2009

Aus gegebenem Anlass, konkret zum 20. Jahrestag der "Friedlichen Revolution in Ostdeutschland" gestaltet der Heimatverein die Ausstellung "Die Wende - Geschehnisse von Berlin bis Calbe" in der "Neuen Galerie". Der Titel war deshalb so gewählt worden, weil die ausgestellten Exponate (Fotos, Plakate, verschiedene Dokumente) die Ereignisse in Berlin, Magdeburg und im ehemaligen Landkreis Schönebeck mit Schwerpunkt Calbe widerspiegeln. Neben einer 20teiligen professionell gestalteten Plakatdokumentation von Albrecht Ecke, sind Zeitzeugnisse von Privatspenden, Dokumenten aus dem Nachlass des "Neuen Forums Calbe" und ein 6teiliger Zyklus mit Kupfretreiarbeiten des Calbener Künstlers O. Plönnies zu sehen. Musikalisch wurde die Eröffnung mit 3 Liedern des aus Halle stammenden Texters und Musikers Paul D. Bartsch untermalt. Besonderen Dank sagen wir Albrecht Ecke, der evangelischen Kirchengemeinde Calbe, Oskar Werner, Jens Klamm, Thomas Linbner, dem Kreismuseum Schönebeck, Jürgen Blume, Jörg Schmechel, Dieter Steinmetz und Otto Plönnies.



Mitglieder des Neuen Forums Calbe



Das Plakat zur Ausstellung



Blick in den Ausstellungsraum



Zahlreiches Publikum zur Eröffnung



Selbstgemalte Plakate von 1989



Ein Originaltransparent von einer Demo in Calbe

Leider fand die Ausstellung bis auf die Eröffnung nicht die gewünschte Resonanz unter der Bevölkerung, so konnten weder Klassen des Gymnasiums Calbe aber auch kaum Stadträte als Besucher gezählt werden. Die Gründe für das Desinteresse mögen vielfältig sein, Fakt ist, die alte DDR will wohl niemand zurück und die neue Freiheit tut gut. So hat die Entwicklung der letzten 20 Jahre aber auch gezeigt, dass die Mutigen von damals nicht automatisch zu den Gewinnern der Wende gehören müssen, wenn man den Freiheitsgedanken einmal ausklammert. Manchmal wünscht man sich wieder Massen auf den Straßen, die für die Wahrung demokratischer Grundrechte, soziale Gerechtigkeit und eine friedliche Welt ihre Stimme erheben.

Aktivitäten rund um die Heimatstube ab Juni 2009

Durch die Arbeitslosigkeit des Vorsitzenden Vfrd. Uwe Klamm kam es verstärkt zu Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Heimatstube. Sie dienten in der Mehrzahl der Erweiterung des musealen Fundus bzw. der Erhöhung der Attraktivität der Heimatstube und des Hofes Markt 13.

Besonders hervorzuheben sind:



Schmiedemeister W. Dreyer bei der



Die Erweiterung der Hauswirtschaft



Hof Markt 13 im Sommer 2011

Die Dr. See

Tafelinspektion

- Schaffung eines Pultes zur Thematik „Hufbeschlag“ mit Fotos und Erklärungen,
- Realisierung einer Ausstellungstafel über das Leben und Wirken von Dr. Seeger.
- Die Innungsfahne der Fleischer von Calbe (1928) wurde in die „Ständige Ausstellung“ integriert.
- Im Bereich der „Ständigen Ausstellung-Hauswirtschaft“ wurden 3 neue Podeste eingebaut.
- Die neu erworbenen Sachgegenstände, wie der Schild des hölzernen Rolands von Calbe, der Kapitellstein von der Stiftskirche Gottesgnaden, ein Ratsstuhl von 1890 und die Plattenkamera der Fa. A. Pietzner finden Platz in der Dauerausstellung.
- Ausgestaltung des Hofes Markt 13 mit altem Gerät (Leiterwagen, Waschschüssel u. a., sowie Begrünung des Außenbereiches).

7.5.2010 Stadtrallye

An diesem Tag nahm der Heimatverein zusammen mit den 3 Kirchengemeinden, der Stadtverwaltung und regionalen Organisationen an der Ausrichtung einer Stadtrallye unter der Überschrift „Vielfalt braucht uns alle“ statt. In der Heimatstube gab es 2 Stationen zu den Themen „Eulenspiegel“ und „Anna Margarethe von Haugwitz“ und einer Spielstation. An diesem Nachmittag besuchten 60 Schüler allein oder in Gruppen die Heimatstube.



Geschichten um Till Eulenspiegel



Die Mutprobe während der Schatzsuche



Wie die richtigen Pizzabäcker

Ferienkompass 2010/2011

Während die Resonanz zur Teilnahme im Jahre 2010 noch sehr mäßig war, verstärkte sich das Interesse von Gruppen ein Jahr später um ein Vielfaches. Der Heimatverein bot Pizzabackaktionen und eine so genannte „Schatzsuche“ im Stadtgebiet an. Insgesamt 122 Teilnehmer wurden im Sommer 2011 gezählt.

Hilfe bei der Ahnenforschung

Familie J.Retief, links im Bild und Freund

Weit gereist-Joye Alit

Knauf Im Frühjahr und Sommer 2010 besuchten zwei weit gereiste Familien in Sachen Ahnenforschung die Heimatstube.

1. Joye Alit Knauf aus Australien war auf der Suche nach Informationen zu Karl Schulze. Dieser Urahn wurde 1815 in Calbe geboren und seine Tochter Johanna wanderte als verheiratete Knauf um 1870 nach Neuseeland aus. Frau Knauf hatte im Gepäck Aufzeichnungen, die sich als Eintragungen in eine sogenannte Schmuckbibel entpuppten und Ereignisse jener Jahre um 1850 wiedergaben.
2. Familie Johannes Retief war aus Südafrika nach Calbe gereist. Herr Retief war auf der Spurensuche seines Großvaters Hermann Grienke und seiner Großmutter Anna Grienke, geb. Roesener.



Hereinspaziert in die Heimatstube

Flyer und Radkarte auf einen Blick

Veranstaltungsservice Klamm

Vom 10.06.2010 bis 30.11.2011 führte der Vfvd. U. Klamm ein eigenständiges Gewerbe als Stadtführer und Reiseleiter. Im Auftrag des Bürgermeisters D. Tischmeyer erarbeitete er selbstständig den Inhalt einer regionalen Radwanderkarte, die Mitte 2011 im Grafischen Centrum Cuno gedruckt wurde. In dieser Zeit entstanden außerdem weitere regionale Flyer unter aktiver Mitarbeit des Heimatvereins. Zu nennen wären: „Heimatstube Calbe“, „Der Roland von Calbe“ und „Spuren der Geschichte,“ (siehe oben)

Sponsorenvertrag mit der Calbenser Wohnungsbaugesellschaft

Mit dem Geschäftsführerwechsel in der CWG Ende 2010, als Herr Hans-Holger Jürgens in den Ruhestand ging und Frau Kornelia Eichel seine Nachfolgerin wurde, kommt es auf Initiative von Herrn Jürgens zum Abschluss eines Sponsoringvertrages. Damit ist die CWG nach der EMS der zweite Sponsor per Vertrag.



Erste Gäste im neu eröffneten Eiscafé

Jedes Jahr Bepflanzung durch Fa. Wüstling

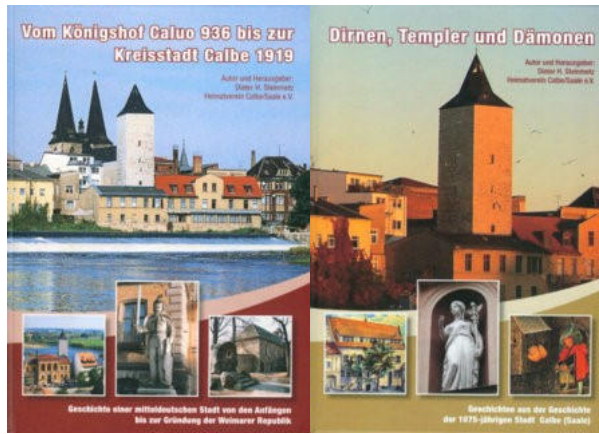
Das erste Hoffest im Bereich Markt 13 **Eröffnung****eines Eiscafés und Biergartens**

Anfang April 2011 eröffnete der Gastwirt Harald Wanger ein neues Eiscafé und Biergarten auf dem Hof Markt 13. Erster Höhepunkt wurde in diesem Zusammenhang die Durchführung des ersten Hoffestes, wo es Livemusik, Spanferkel und Lehmbackofenbrot gab. Das Backen des Brotes hatte der Heimatverein übernommen.

Veröffentlichungen des Heimatvereins Calbe

In Zusammenarbeit zwischen dem Heimatverein und dem Grafischen Centrum Cuno kommt es 2010 und 2011 zur Herausgabe von je einem Buch. Autor ist jeweils unser Vereinsmitglied Dieter H. Steinmetz.

Titel 1: „Vom Königshof Caluo 936 bis zur Kreisstadt Calbe 1919“



Buch Nr. 1 wieder erhältlich Buch Nr. 2 ausverkauft

Titel 2: „Dirnen, Templer und Dämonen“

Beide Publikationen werden über den Direktverkauf des Heimatvereins vertrieben und treten z. T. lange Reisen an. Während Titel 1 mittlerweile vergriffen ist, sind von Titel 2 noch wenige Exemplare vorhanden.

Konzeptvorschläge des HV zur Verwendung des Verkaufserlöses „Stadtkrankenhaus“

Durch die Privatisierung des Stadtkrankenhauses im Jahre 2009 standen ca. 5 Mio. Euro zur Verwendung im gemeinnützigen Bereich zur Verfügung. Der Heimatverein beteiligte sich mit eigenen Vorschlägen, die im Wesentlichen auf eine Verbesserung der personellen und materiellen Ausstattung der Heimatstube hin zielten. Alle Vorschläge wurden durch das Finanzamt bzw. die Kommunalaufsicht abgelehnt. Es wurde im Gegenzug angeboten, die Heimatstube im Ganzen dem Heimatverein als aktuellen Nutzer zu übertragen. Solch einem Vorschlag konnte aus bekannten Gründen von Seiten des Vereins, ganz klar, nicht zugestimmt werden. Was bedeutete, dass die bewährte Strategie der finanziellen Gradwanderung, verbunden mit fast 100-prozentigen ehrenamtlichen Tätigkeiten, auch in Zukunft das tragende Konzept sein wird. Angesichts von Bankenrettungen und Steuerverschwendung..., die in diesem Lande an der Tagesordnung sind, ein Armutszeugnis und Provokation zugleich. Diese Praxis wird sich einmal rächen!

Oder wie Karl Kraus einmal treffend bemerkte: „Wenn die Sonne der Kultur tief steht, dann werfen auch Zwerge lange Schatten“.



Blick in den Ausstellungsbereich NOW Endlich zu Hause-der Schild vom hölzernen Erinnerungen an
 Etwas besonderes, der Stein v. der Stiftskirche Roland 1986

Aktivitäten zum Stadtjubiläum 1075 Jahre Calbe

Dieses besondere Stadtjubiläum war für den Verein Ansporn und Herausforderung zugleich. Besondere Aktionen waren u. a.:

1. Die Gestaltung einer Sonderausstellung zu den stadtgeschichtlichen Höhepunkten „30 Jahre Heimatstube“, „60. Jahrestag des ersten Roheisenabstiches“ und „1075 Jahre Calbe“. Als Attraktion waren der Schild des Rolands von 1656, der Kapitellstein, die Nachbildung des Bronzefundes von 1956 und ein Ratsstuhl von 1890 in der Ausstellung zu sehen. Bis auf die Fundnachbildung sind die anderen Objekte seitdem als Dauerleihgabe in der Heimatstube zu sehen.
2. Die Vereinsfreunde Steinmetz und Klamm waren die Autoren der Jubiläumsschrift „Geschichte der Stadt an der Saale“, die zum Stadtjubiläum gedruckt wurde. Vor 25 Jahren war der Vereinsgründer Hanns Schwachenwalde für den Inhalt der damaligen Stadtgeschichte verantwortlich.



Bürgermeister D. Tischmeyer bei der Eröffnung Zahlreiche Gäste waren zur Eröffnung Aktivisten der ersten Stunde- U.Wendt/W. Die Autoren Ste
 anwesend Behrend Klamm

Mitarbeit des Heimatvereins in der Denkmalpflege

Der Heimatverein war sich, von Beginn seiner Existenz an, der besonderen Verantwortung gegenüber dem Erhalt und der Pflege von Denkmälern in der Stadt bewusst. Für die Jahre 2010 und 2011 waren folgende Aktivitäten erwähnenswert:

15.9.2019

Geschichte des Heimatvereins

1. Rückführung von zwei Memorialsteinen nach Calbe, die sich seit der „Kardinal Albrecht – Ausstellung“ 2005 in Halle befanden, und Aufstellung in der Stephani Kirche.
2. Der Gedenkstein von 1737 wurde vom Bauhof zur Stephani Kirche umgesetzt.



Hoherfreut über die Rückführung d.

Der Stein mit dem Bildnis des hl. Mauritius

Grabungsleiterin Frau Schiefer vor Ort

Die Archäolog

Albrechtsteines

3. Der bei Straßenbauarbeiten im Jahr 2010, im Bereich des Abzweiges Schönebecker Chaussee nach Zens, gefundene Chausseestein, wurde durch die Initiative des Vereins gesichert
1. Der Verein suchte den Kontakt zu den Ausführenden der Grabungen im Bereich Ritterstraße 1 und Kirchplatz. Ein Ergebnis wird sein, dass die Fundstücke der Archäologen und Frau B. Schiefer, die bei den Ausgrabungen im Bereich Ritterstraße 1 gefunden wurden, in einer Ausstellung 2012 in der Heimatstube gezeigt werden.
2. Die Ausgrabungen auf dem Kirchplatz werden ebenfalls mit Interesse verfolgt und es konnte auch Kontakt mit der Grabungsleiterin hergestellt werden.



Marktplatz von Calbe im Frühjahr 2011

Aufn. H.Schöne Groß Rosenberg

Besuch aus Burgdorf in der Heimatstube



Am 16.11.2011 war eine Delegation von der Stadtverwaltung Burgdorf mit dem amtierenden Bürgermeister Baxmann in Calbe. Am Nachmittag waren sie mit Vertretern der Stadtverwaltung Calbe in der Stadt unterwegs. Als Gästeführer fungierte R. Hädecke. Anschließend besuchten sie die Heimatstube.

Weitere gern gesehene Gäste in der Heimatstube waren 2011 folgende Personen:



Der Landschaftsmaler Steffen Gröbner



Frau Kaufmann-Tochter von G. Kuhl sen.



Till Eulenspiegel alias Ulli Rothe

22.12.2011.

Zum Jahreswechsel 2011 gab es in der Heimatstube ein Novum. Es fand zum ersten Mal in Anlehnung an die Kindermuseumsnacht im Kreismuseum Schönebeck eine Solche in der Heimatstube statt. Die Idee hatte Marie Christin Kirsten, die Enkelin des Vereinsvorsitzenden Uwe Klamm. Nach gemeinsamer Vorbereitung

15.9.2019

Geschichte des Heimatvereins

fand diese erste Kindermuseumsnacht in der Vorweihnachtszeit statt. Sieben junge Damen im Alter von 8 bis 11 Jahren nahmen daran teil. Es wurde gemeinsam gebastelt, Aufgaben gelöst, gegruselt und gefeuerwerk. Eine gelungene Premiere!



Üben in alten Schreibtechniken

Gesucht werden Hinweiszettel für ein Rätsel

14.01.2012

Mit der Eröffnung war auch eine Überraschung verbunden. Die Volksbank Magdeburg e. G., als Hausbank des Vereins, war mit ihrer Mitarbeiterin Frau Schneider erschienen. Im Gepäck hatte sie einen Scheck im Wert von 1000€, den sie an den Verein überreichte. Hoherfreut nahm der Vorsitzende die Geldspende entgegen. Wie Frau Schneider ausführte, werden jedes Jahr aus dem Reingewinn des VR-Gewinnsparens der Bank Spenden an soziale und kulturelle Einrichtungen vergeben.



Scheckübergabe zur Ausstellungseröffnung

29.02.2012

Zur Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Calbe Saale e. V. am 29.02.2012 konnten die erschienenen Vereinsmitglieder auf ein erfolgreiches 39. Vereinsjahr zurückblicken. Wesentlicher Grund für die positive Rückschau war die Tatsache, dass im besagten Zeitraum im Vereinsdomizil (Heimatstube) mit Frau Otto und Vfrd. Klamm ein eingespieltes Team dort täglich tätig war. Der große Veranstaltungsrahmen war geprägt durch die Absicherung des Sonntagsdienstes, acht Vorträgen, fünf Ausstellungen und zahlreichen weiteren Aktivitäten, die aus Platzgründen nicht genannt werden können. Insgesamt konnten 1450 Besucher gezählt werden. Ergänzend bemerkt, wird es 2012 schwerer sein, an diese gute Bilanz anzuknüpfen. Der Grund ist das kritikwürdige Rotationsprinzip bei den 1 €-Jobs, welches Kontinuität mit erfahrenen Kräften nicht zulässt. Zusätzlich zur Hauptversammlung stand die Vorstandswahl auf dem Programm, denn alle drei Jahre muss lt. Satzung, dieser neu gewählt werden. Der alte Vorstand stellte sich komplett zur Neuwahl und bekam auch wieder das Vertrauen der anwesenden Mitglieder. Alter und neuer Vorsitzender wurde Uwe Klamm, sein Stellvertreter Dieter Schmeißel und der Schatzmeister Achim Zähle. Zum Abschluss gab es eine Aussicht auf Aktivitäten des neuen, übrigens 40. Vereinsjahres, verbunden mit dem Wunsch, dass es 2012 gelingen möge, neue Mitglieder zu werben.



Der alte-neue Vorstand des Heimatvereins Calbe



Eröffnung durch D. Tischmeyer



Buchübergabe an den Heimatverein

Das Diam

20.04.2012

Sie arbeiteten als Wissenschaftler, Lehrer, Ingenieure und einer war sogar ein bekannter Regisseur, sein Name Helmut Krätzig. Gemeint sind die Abiturienten des Abschlussjahres 1952 der Karl-Marx-Oberschule Calbe, die sich zum 60. Jubiläum, also zu "Diamantenen Abitur" im April 2012 in Calbe trafen. Warum sie sich um einen Termin in der Heimatstube bemüht haben, wurde schnell klar. Bei diesem Treffen wollten sie ihre Klassenchronik, ursprünglich für ihren Klassenleiter und Direktor Horst Reck angefertigt, der Heimatstube übereignen. Dementsprechend hatte sich der Verein vorbereitet und Bürgermeister D. Tischmeyer war trotz Urlaub der Einladung gefolgt. In einer angenehmen, fast feierlichen Atmosphäre, fand die Übergabe statt. Bei früheren Treffen war immer wieder beratschlagt wurden, wie dieses Zeitdokument der Nachwelt erhalten bleiben kann. Der Heimatverein fühlt sich geehrt, dass ihm diese Aufgabe übertragen wurde. Nicht nur diese Tatsache, sondern auch die netten Gespräche im Anschluss, machten aus diesem Treffen ein besonderes Ereignis!



Das Haus Markt 14



Herr Volker Ludwig gratuliert



Anke Zacharias im Tournerhaus

12.10.2012

An diesem Tag fand ein Novum in der gut 40 jährigen Veranstaltungstätigkeit des Vereins statt. Frau Anke Zacharias aus Schönebeck stellte an diesem Abend das Ergebnis ihrer Nachforschungen zum Gebäude Markt 14 vor. Im Rahmen einer Masterarbeit im Aufbaustudiengang Denkmalpflege an der FHA in Dessau hatte sie sich seit Januar 2012 mit diesem dreigeschossigen Barockbau beschäftigt. Aus der Stadtgeschichte wissen wir, dass der französische Tuchfärbermeister Jean Tournier dieses Haus nach 1725 errichten ließ. In dem gut einstündigen Vortrag, der mit zahlreichen Fotos versehen war, gab Frau Zacharias einen geschichtlichen Abriss, eine Objektbeschreibung, ging relativ tiefgründig auf das im Haus befindliche Wandbild „Persus befreit Andromeda“ ein und stellte abschließend mögliche Nutzungsmodelle vor. Im folgenden Gespräch mit den Zuhörern waren sich alle einig, dass dieses Gebäude „Markt 14“ von hoher städtebaulicher Bedeutung ist. Gerade der Markt mit seinem fast geschlossenen Ensemble zwei- und dreigeschossiger Wohnhäuser ist ein Aushängeschild für die Stadt. Fester Bestandteil ist dabei auch das Tounierhaus. Dieses historische Bauwerk ist es auf jeden Fall wert, erhalten zu werden. Zum Schluss bedankte sich Frau Zacharias bei all denjenigen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützt haben. Dazu zählen die Stadtverwaltung Calbe, Harald Wanger, der Heimatverein Calbe, Volker Ludwig und die Stadtarchive Calbe und Schönebeck. Dem Heimatverein übergab sie eine Kopie ihrer Masterarbeit zum Verbleib.

40 Jahre Heimatverein Calbe (Saale) e.V.



Am 16.11.2012 fand in gemütlicher Runde das diesjährige Speckkuchenessen des Heimatvereins Calbe (Saale) e.V. statt. Als fast immer letzte Veranstaltung in einem Veranstaltungsjahr stand diese Geselligkeit in diesem Jahr unter einem besonderen Motto. Vor 40 Jahren war im Oktober 1972 der Heimatverein, damals noch Arbeitsgemeinschaft „Heimatgeschichte“ beim Kulturbund der DDR, gegründet worden. Zu diesem Anlass hatte der Vorstand des Vereins ca. 70 Einladungen an die Mitglieder und Ehrengäste verschickt. Gut 40 Vereinsmitglieder und Gäste waren der Einladung gefolgt. Als Spezialgast trat am Anfang des Abends Josefine Lemke vor die Anwesenden und gab in einem ureigenen und typischen Comedybeitrag ihre Darstellung der Vereinsentwicklung zum Besten. Dazu hatte sie sich in der vereinseigenen Website genügend Faktenmaterial zur Geschichte und Aktivitäten lesen können. Sie erinnerte u.a. an Hanns Schwachenwalde, der 1972 den Verein gegründet hatte. Dieser erhielt, genauso wie die beiden dienstältesten Mitglieder, konkret Vereinsfreundin Erna Meyer und Anni Mikoleit, eine Ehrenurkunde und ein Spezialgeschenk überreicht. Weiterhin wurde den Vereinsfreunden gedankt, die seit vielen Jahren die Einladungen zu den Veranstaltungen des Vereins im Stadtgebiet verteilen. Das sind Vereinsfreundin R.Badelt und die Vereinsfreunde D. Schmeißel und U.Klamm. Last but not least erhielt Vereinsfreundin S. Zähle einen Blumendank für den wieder außerordentlich köstlichen Speckkuchen. Ebenso wurde auch das Geburtstagskind Heimatverein beschenkt, in dem Falle vom „Roland von Plötzky“ alias Wilfried Kiske, den heimischen Künstlern Otto Plönnies und Hans Both und von der Stadtverwaltung Calbe. Bevor ein eigens für diesen Tag mit regional typischen Gerichten, inklusive Speckkuchen, vorbereitetes Büfett eröffnet wurde, überreichte der Vereinsvorsitzende den Anwesenden eine Chronik für den Zeitraum 2002 bis 2012. In dieser so genannten Ergänzungschonik sind einzelne Aktivitäten, z.T. mit Foto, Kritisches und Aussichten für die Zukunft dargestellt. Nicht nur für Statistiker interessant, sind in den 10 Jahren gut 133 Veranstaltungen mit 3636 Teilnehmern organisiert worden. In der Galerie der Heimatstube waren 49 Ausstellungen zu sehen gewesen und fanden bei 12805 Besuchern Anklang. Neben der aktuellen Einschätzung der Vereinsarbeit, wagte man auch einen Blick in die Zukunft. An oberster Stelle stehen dabei der Erhalt der Heimatstube, Weiterführung der Veranstaltungs- und Chronistentätigkeit und die Mitarbeit beim Erfassen von Kulturlandselementen. **Die Weiterführung der Vereinsziele, dabei Stärkung der Heimatverbundenheit und Wahrung von Traditionen, sind auch in einem zusammenrückenden Europa wichtig für die eigene Identität!** Nach der kulinarischen Stärkung gab es noch reichlich Zeit für einen Rückblick in die Vereinsgeschichte. Dazu war eine kleine Ausstellung mit abgebildeten Tafeln unter der Überschrift „erkennen&erinnern“ gestaltet worden und eine kleine Auswahl von historischen Sachzeugnissen konnten besichtigt werden.

Der Vorstand des Heimatvereins möchte sich an dieser Stelle bei allen Helfern, der Mannschaft des Hotels zur Altstadt, beim GCC für das Drucken der Ehrenurkunden und bei der CWG Calbe für die finanzielle Unterstützung der Jubiläumsfeier bedanken.



Die Ausstellung "erkennen&erinnern "

Josefine Lemke in Aktion

Blick zur langen Tafel

Die Ausstellung

genommen



Dank an Josefine

Gratulation der Ur-mitglieder

Toller Speckkuchen von Vfrnd. Zähle

Das B

Dr Seeger Vermächtnis 2013/2014

Im Sommer 2013 bekam der Heimatverein Calbe die Möglichkeit eines Besuchs in Falkensee zum Wohnhaus von Dr. P.G. Seeger. Dort trafen sich Heimatfreunde mit der jüngsten Tochter von Dr. Seeger. Vor Ort konnten die Heimatfreunde aus Calbe eine Unmenge Informationen zum Leben und der Arbeit dieses begnadeten Wissenschaftlers sammeln. Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste aus Calbe von den noch vorhandenen Gegenständen aus der Schaffenszeit Seegers. So konnten die Heimatfreunde im Nachgang mit einigen dieser Zeitzeugnisse eine Vitrine in der Heimatstube Calbe gestalten. Als ein Jahr später die Tochter und Enkeltochter Gäste in Calbe waren, wurden weitere Informationen ausgetauscht. Einen Satz soll Vater und Großvater Seeger immer geprägt haben, der da lautete: „Lieber ein eckiges Etwas, als ein rundes Nichts“. Der Heimatverein wird das Andenken und Vermächtnis dieses einzigartigen und streitbaren Menschen, als Sohn unserer Stadt, eine stete Erinnerung bewahren!



Die Seeger Ecke in der Heimatstube

Elisabeth und Paul Gerhard Seeger

Der Grabstein in Falkensee

Tochte

575 Jahre Fischereibrüderschaft „St. Nicolai“ Calbe

Als Heimatverein blicken wir auf 42 Jahre Vereinstätigkeit zurück, andere Vereine sind sogar über 100 Jahre alt, was ebenfalls eine respektable Leistung ist. Doch am 21.03.2014 wurden alle diese Jubiläen um Längen, besser Jahre, besser Jahrhunderte, geschlagen. An diesem Tage hatten die Nachfahren der Fischereibrüderschaft „St. Nicolai“ zu Calbe zur 575. Jahrfeier in die Heimatstube eingeladen. Im Vorfeld gab es eine Anfrage an den Heimatverein zur Nutzung des Hauses für die Ausrichtung dieser Jubiläumsfeier. Wer sollte da nein sagen? Der Einladung gefolgt waren Nachfahren der legendären Fischerfamilien Kegel, Sonntag und Assmann. Vertreter des Heimatvereins waren ebenfalls eingeladen worden. Dem Anlass entsprechend wurde die „Neue Galerie“ hergerichtet. Der Spiritus rector des Abends war Steffen Held, Nachkomme der alten Fischerfamilie Kegel. Nachdem man sich u.a. auch mit Fisch gestärkt hatte, hielt Vfrd. Dieter Steinmetz einen Vortrag zur Geschichte der Brüderschaft. Anschließend referierte Steffen Held über die Ergebnisse seiner Forschung und präsentierte seltene Dokumente, darunter Siegel, Urkunden und die alte Lade der Fischereibrüder. Der Abend klang aus mit verschiedenen Geschichten rund um das Thema „Saale“, „Fischerei“ und Erinnerungen der Nachfahren. Obwohl die Brüderschaft, wenn man so will, nur noch auf dem Papier existiert, war der Abend der Beweis, dass das Andenken an diese traditionsreiche Vereinigung noch heute anhält.



Eine Tafel für die Nicolais

Als am 14. Mai 2014 an der Seniorenwohnanlage Bernburger Straße 70 B, der früheren Woldeckenfabrik, eine Tafel zur Erinnerung an die Fabrikantenfamilie Nicolai enthüllt wurde, erfüllte sich ein lang gehegter Wunsch des Heimatvereins Calbe. Vor fast 4 Jahren, als der Eigentümerwechsel dieser Einrichtung stattfand, wurde im Verein die Idee geboren, dieser berühmten Familie mit einer Tafel zu gedenken. Dazu wurde Mitte des Jahres 2010 mit dem neuen Besitzer, dem AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Kontakt aufgenommen. Die Tafel war allerdings nicht der einzige Wunsch der Heimatfreunde an die AWO. Dazu kamen noch:

a) die Umsetzung der Altarplatte vom Verwaltungsgebäude b) die Möglichkeit einer Namensänderung von ehemals Stadtkrankenhaus in Dr. Seeger Krankenhaus Dr. Seeger ist ja bekanntlich der berühmte Krebsforscher, der 1903 in Calbe geboren wurde. Trotz mehrfacher Nachfragen dauerte es bis zum Jahr 2014 mit der Realisierung der Erinnerungstafel. Als am Enthüllungstag Hanns Schwachenwalde die Gelegenheit bekam, Ausführungen zur Familiengeschichte der Nicolais zu machen, wurde spätestens zu diesem Zeitpunkt klar, warum diese Tafel längst überfällig war. Sie ist praktisch nicht nur eine Erinnerung an ein Kapitel Tuchmachergeschichte unserer Stadt, sondern Vermächtnis und Aufforderung zugleich, fortschrittliche Ideen und Gedanken sowie Verantwortungsbewusstsein für die Allgemeinheit nicht aus den Augen zu verlieren, denn das gelebte Miteinander von damals ist auch heute noch wichtig und keineswegs unmodern.



Hanns Schwachenwalde bei seinen Ausführungen



Die Tafel wird enthüllt

Heimatvereine treffen sich in Calbe

Zum dritten Mal fand das Treffen der Kultur- und Heimatvereine des Salzlandkreises statt. Austragungsort war dieses Mal die Heimatstube Calbe. Die Idee für diese Art Erfahrungsaustausch wurde vor gut 3 Jahren im Heimatverein Ilberstedt geboren. Der dortige Vorsitzende Vfrd. Roland Halang, bekannt durch die Kannensammelaktion, war sozusagen der Initiator. Nach dem Treffen in Ilberstedt und Freckleben war dieses Mal Calbe an der Reihe. 12 Vertreter von Vereinen waren der Einladung gefolgt. Als Gastredner konnte Herr Prof. Reuter vom Landesheimatbund Sachsen-Anhalt gewonnen werden. In seinem Vortrag „Unterwegs – Kulturlandschaftselemente des Transports und Verkehrs“ wies er darauf hin, wie wichtig der Erhalt alter Straßen, Brücken usw. in ihrer Bedeutung für die Kulturlandschaft sind. Es ist schon erstaunlich, dass alte Verkehrswege, wie Chausseestraßen, die vor weit 100 Jahren angelegt worden waren, heute noch funktionstüchtig sind. Im Verlauf der Veranstaltung wurden auch allgemeine Probleme, mit denen Heimatvereine konfrontiert werden, diskutiert. An erster Stelle stehen das Überalterungsproblem, die mangelhafte Unterstützung durch die Gemeinden und Jobcenter und der ungenügende Informationsfluss zwischen Kommune und Verein. Es wurde eingeschätzt, dass der Arbeit der Heimatvereine mit Blick auf die Chronistentätigkeit, Traditions- und Denkmalpflege, touristische Aktivitäten und bei der Wissensvermittlung an Schulklassen auch in Zukunft eine nicht zu unterschätzende Rolle zukommt. Ebenso hat man sich daran gewöhnt, dass die fast zu 100 % ehrenamtliche Tätigkeit relativ kostenneutral von statten geht. Nach der Mittagspause stellte der Heimatverein Calbe die Stadtgeschichte per DVD vor, die Heimatstube wurde besichtigt und eine Führung im Außengelände angeboten. Am Ende des Treffens hat Vfrd. Halang einige Kaffeekannen im Gepäck und den Austragungsort für 2015 beim Treffen Nummer 4 dieser Art.



Herr Halang eröffnet die Veranstaltung



Prof. Reuter hält seinen Vortrag



Gruppenfoto vor dem Backofen

Schenkungen zur NOW-Geschichte erhalten

Mitte April 2015 konnte die Heimatstube Calbe zwei Mitglieder der Interessengemeinschaft „Niederschachtofenwerk“, konkret Dr. Heinz Dieter Uhlig und Horst Schoppe begrüßen. Beide waren in ihrer beruflichen Laufbahn in leitenden Funktionen im damaligen Niederschachtofenwerk Calbe tätig gewesen. Im Gepäck hatten sie Schenkungen für die Heimatstube, die den Fundus im Bereich Niederschachtofenwerk wesentlich ergänzen. Konkret waren es folgende Dinge: Herr Dr. Uhlig übergab seine Sammlung mit verschiedenen Proben von BHT-Koks, Eisenerzen, Laufsclacke und Roheisen aus den 50er und 60er Jahren, die in Calbe eingesetzt bzw. erschmolzen worden waren. Dazu eine entsprechende Beschreibung der Dinge. Herr Schoppe, aktuell Leiter der IG „Niederschachtofenwerk Calbe“, hatte ein druckfrisches Exemplar der Ausarbeitung „Erinnerungen Teil 1 von Baake bis Zwahr“ mitgebracht. Darin sind 56 Kurzportraits von Mitgestaltern des Niederschachtofenwerkes Calbe 1951-1970 niedergeschrieben. Dazu kommt noch ein Teil 3, wo sämtliche Publikationen mit Beziehung zum NOW Calbe 1951-1970 vermerkt sind. Beide Schenkungen sind von hohem Stellenwert für die historische Bewahrung dieses einmaligen Kapitels Industriegeschichte unserer Heimatstadt. Dafür seien an dieser Stelle beiden Herren herzlichen Dank gesagt.



Die Sammlung der verschiedenen Proben



Übergabe der aktuellen Publikation



Familie Uhlig vor ihrer Waschwanne

Firmengeschichte fand Einzug in die Heimatstube

Nach der Glockengeschichte von Frau Wendt, siehe CB 07-15, riss der Kontakt zu ihr nicht ab. Bekanntlich gehört Frau Wendt mit zu den Erbauern der Heimatstube, die vor gut 35 Jahren diese museale Einrichtung entstehen ließen. Ihr Mann Wilhelm hat damals viele Schlosserarbeiten für die Gestaltung des Objektes übernommen und umgesetzt. Mit dem zur Verfügung gestellten Material konnte nun in der Handwerkerstube die Firmengeschichte von 1903 bis 2011 dargestellt werden. Dafür möchten wir an dieser Stelle Frau Wendt herzlich Danke sagen.



Frau Wendt mit ihrer Glockensammlung



Das Haus in der Scheunenstraße



Die Firmenausstellung in der Heimatstube

Besondere Gäste des Heimatvereins



Die Mannen um Thietmar von Merseburg



Martin Patzelt Gast zum Bollenfest 2015



Ihre Hoheiten Clara I. und Bettina I. zu Besuch

Hanns mit zwei „N“

Am 25. November 2015 feierte Hanns Schwachenwalde einen runden Geburtstag, er wird stolze 90 Jahre alt. Grund genug, ihm diese Zeilen zu widmen. Ich kenne Hanns seit 1983, als ich an einer Stadtführung teilnahm, die er organisiert hatte und selbst durchführte. Ich war beeindruckt, da gab es jemanden, der ohne sichtbares Manuskript, so viele Fakten über Calbe zu erzählen wusste. Das gefiel mir und ich trat in die Arbeitsgemeinschaft „Heimatgeschichte“ beim Kulturbund der DDR ein. Diese hatte Bundesfreund Schwachenwalde selbst 1972 ins Leben gerufen. Viele Jahre verkörperte er Vorsitzenden, Kassierer und Referent in einer Person. Zurück zum Anfang. Nach Kriegsende, den er noch als Soldat erlebte, wurde er Neulehrer, Ehemann und Familienvater und engagierte sich seiner christlichen Überzeugung wegen in der CDU. Schon in diesen Jahren beschäftigte er sich mit Stadt- und Regionalgeschichte. Als ich 1986 den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft übernahm, holte ich mir oft Rat bei ihm. Sein Ehrgeiz und Ideenreichtum waren schier unerschöpflich. Er lebte sein Hobby, was nicht immer leicht mit den Interessen der Familie unter einen Hut zu bringen war. Beim Heimatstubenaufbau war er ebenfalls aktiv dabei. So hat er im Laufe der Jahre über 100 Titel (Vorträge, Manuskripte...) zur Heimatgeschichte verfasst. Er bekam für sein ehrenamtliches Engagement die „Wilhelm Loewe Medaille“ und 2006 wurde er Ehrenmitglied im Heimatverein. Ehrlich gesagt, ich kenne keinen Menschen, der sich mehr für seine Stadt eingebracht hat, als er. Als Lehrer hatte ich ihn nie, dafür laden ihn heute noch unzählige ehemalige Schüler zu Klassentreffen ein. In einem Gedicht, welches vor einigen Jahren bei einer ähnlichen Gelegenheit für ihn verfasst wurde heißt es: „Alles Jute, Jesundheit un noch ville Uffenthalt ins irdische Sein-das soan dich deine Freinde von Heimatforein. So will ich es auch heute noch stehen lassen.“



Hanns bei seinem letzten Vortrag 2015



Beim Selbststudium zu hause



Hanns und sein Freund J.Schildknecht

Februar 2016

Nach 14 Jahren Ausstellungstätigkeit in der „Neuen Galerie“ der Heimatstube Calbe war es mal wieder nötig, die Lokalität zu renovieren. Leider musste die geplante Erneuerung des Fußbodens trotz dreier Angebote wegen Finanzproblemen beim Stadthaushalt auf später verschoben werden. Dafür klappte die malermäßige Instandsetzung besser. Die ortsansässige Firma von Franz Schablow übernahm und das sogar kostenneutral für den Verein bzw. die Stadt die Renovierung der Wände in der Galerie. Nun erscheint die Räumlichkeit wieder in frischem Aussehen. Dafür sei an dieser Stelle Herrn Franz Hermann Schablow herzlichen Dank gesagt.



Die Malerbaustelle "Neue Galerie"



Frisch ans Werk



Malermeister Franz Schablow

März und April 2016

Was geschieht nicht selten mit alten Fotoalben? Sie landen im Müll. Sechs von diesen Exemplaren blieb dieser Weg der Entsorgung erspart. Sie existieren weiter in der Heimatstube Calbe, denn ihre Besitzer reichten sie als Schenkung an uns weiter. Konkret war es Ulrich Lichtenfeld, der 3 Alben seines Vaters Gerhard verschenkte. Dort hatte der Lehrer Gerhard Lichtenfeld u.a. die baulichen Veränderungen in Calbe Anfang der 1950er Jahre im Bild festgehalten. Das vierte Album ist eben falls aus diesem Jahre. Das Geschwisterpaar Hartmann hat es der Heimatstube übergeben. Vater Günther Hartmann, Jg. 1918 hatte in den 1930er Jahren im Kaufhaus Rinow, später großer HO, Dekorationsmaler gelernt. Im Album sind zahlreiche Schaufensterdekorationen des KONSUMs Calbe aus den Nachkriegsjahren zu sehen. Es ist schon erstaunlich, mit wieviel Fantasie, Geschicklichkeit und Fachwissen Schaufenster dekoriert worden. Das sechste Album erhielten wir von Maria Bußmann, sie hat es im Nachlass ihrer Schwiegermutter Agnes Underhorst, Erzieherin in Calbe, gefunden. Dort sind neben persönlichen Aufnahmen auch kolorierte Postkarten von Calbe zu finden. Ein besonderes Geschenk erhielt die Heimatstube von Familie Karl-Heinz Braun, die in ihrer Verbundenheit mit ihrer Heimatstadt Calbe das Buch "Aus Sturm und Noth-Selbstschriften-Album des deutschen Reiches" von 1881, anlässlich der Gründung der "Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" übergaben. Dort sind Bilder und Eintragungen berühmter Persönlichkeiten, die sich bestimmt auch finanziell an der Gründung dieser Gesellschaft beteiligt haben, enthalten. Darunter auch ein Vers mit Unterschrift des Reichstagsabgeordneten Dr. Wilhelm Loewe aus Calbe.

Allen Spender sei herzlich Danke gesagt!



Die Herren Volke, Steinmetz und Lichtenfeld



Karin und Karl-Heinz Braun



Die Geschwister Hartmann

Die Heimatstube und ihr 35 jähriges Jubiläum

Am 10. April 2016 jährte sich bekanntlich die Eröffnung der Heimatstube Calbe zum 35. Mal. Aus diesem Anlass wurde durch den Verein eine Biberpostbriefmarke mit der Vorderfront der Heimatstube und dem Schriftzug „35 Jahre Heimatstube“ in Auftrag gegeben. Gesponsert wurde dieser Druck vom Lottogeschäft Neuling. Dann fand am 27.04.2016 eine Zusammenkunft mit ehemaligen Erbauern und Vereinsfreunden des Heimatvereins Calbe (Saale) e.V., der aktuell Nutzer der Heimatstube ist, statt. In gemütlicher Runde wurde über die Vergangenheit, speziell über so manche Besonderheit aus den Tagen des Aufbaus, berichtet. Es war auch nach 35 Jahren noch deutlich der Pioniergeist von damals zu spüren. Der Vorsitzende des Heimatvereins dankte allen Mitgliedern der sogenannten Aufbauleitung für ihr tolles Engagement. Er versprach den anwesenden Aktivisten, dass es auch weiterhin das Ziel des Vereins ist, „ihre Stube“ zu erhalten und in ihrem Sinne weiter zu führen. Bei der gemeinsamen Besichtigung wurde an so manches Detail von damals erinnert. Ein kleines Geschenk, inklusive o.g. Briefmarke, rundete den gemütlichen Kaffeenachmittag ab.



Markenübergabe durch Herrn Neuling



Die Jubiläumsmarke



Christa Schulz schneidet die Jubiläumstorte an



Erbauer von damals in der Handw

Sponsoring und andere Nettigkeiten im Jahre 2016

Bekanntlich ist die gesamte Vereinsarbeit in der Heimatstube und darüber hinaus ehrenamtlich. Finanzielle Unterstützung für diese Art Freizeitbeschäftigung gibt es trotzdem. Einmal durch festen Sponsoring und dann durch spontane oder gezielte Zuwendungen. Im zweiten Halbjahr 2016 gab es in dieser Beziehung drei Mal Anlass zur Freude.

1. Der Sponsoringvertrag zwischen dem Heimatverein Calbe und der Firma Avacon AG wurde wieder um 3 Jahre verlängert. Aus diesem Grund war der Firmenvertreter Herr Braumann am 13.11.2016 in der Heimatstube, wo im Beisein von Calbes Bürgermeister Sven Hause und Vertretern des Vereins der Vertrag unterzeichnet wurde.
2. Gut einen Monat später erhielt der Heimatverein von seiner Hausbank, der Volksbank Magdeburg eG, fünf gerahmte Bilder vom Calber Maler Karl Raabe als Dauerleihgabe. Die Bilder hingen viele Jahre in der Zweigstelle der Bank in Calbe und Schönebeck. Durch lokale Veränderungen suchte die Bank nun neue Unterbringungsmöglichkeiten. Die Heimatstube ist per Leihvertrag nun das neue Zuhause dieser Kunstwerke.
3. Ende Oktober/ November 2016 nahm der Heimatverein mit einem Bewerbungsangebot am Ausscheid „EMS-Weihnachtsspende 2016“ teil. Hintergrund war der, eine originelle Projektidee für die Jugendarbeit bei der EMS einzureichen. Am Donnerstag, den 22.12.16 waren alle teilgenommenen 15 Heimatvereine zur EMS eingeladen. Dort wurde jedem Verein ein Scheck von 650€ überreicht.

Resümee: Bei allen Sponsoren und Unterstützern möchte sich der Heimatverein herzlich bedanken! Diese Art der Zuwendung ist eine große Hilfe für die zielgerichtete Arbeit im Verein.



Die Herren Hädecke, Braumann und Hause vor

Ort



Herr Kober von der Volksbank bei der Übergabe

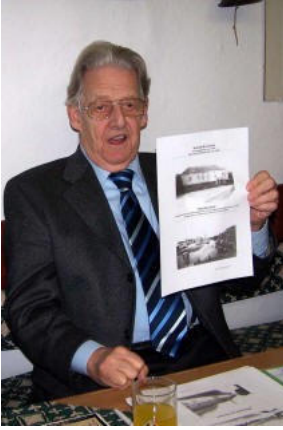


Die 15 Preisträger nach der Scheckübergabe

Hanns Schwachenwalde Ein Leben für die Heimatgeschichte

Das Herz eines Heimatforschers hat aufgehört zu schlagen. Hanns Schwachenwalde verstarb Anfang Februar 2017 im gesegneten Alter von 91 Jahren. Jeder, der sich für Stadt- und Heimatgeschichte interessiert, kommt an dem Heimatforscher Hanns Schwachenwalde nicht vorbei. Seit gut 6 Jahrzehnten betätigte er sich als Ortschronist und Heimatforscher. Alles angefangen hat in den 1960er Jahren, als er als Neulehrer sein Interesse an der Geschichte der Heimat entdeckte. Dieses Hobby wurde zu seiner Berufung. Er beschäftigte sich mit vielen Bereichen des täglichen und gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Sein Quellenstudium reichte vom intensiven Archivaufenthalt bis zum freundschaftlichen Kontakt mit seinen Mitmenschen. Diese Informationen brachte er umgehend zu Papier und schuf damit die Grundlage für unzählige Schriften, Artikel und Vorträgen. Gekrönt wurde diese ehrenamtliche Tätigkeit mit der 1972 erfolgten Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Heimatgeschichte“ beim Kulturbund der DDR. Er schartete ein Dutzend Gleichgesinnter um sich und legte damit den Grundstein für den noch heute existierenden Heimatverein Calbe. Dafür wurde er ab 2012 Ehrenmitglied. Was Hanns Schwachenwalde bis zum Tode auszeichnete, war neben seiner unermüdlichen Forschung sein Ideenreichtum. Wenn es darum ging, dieses Wissen zum Wohle der Stadt einzusetzen, stellte er persönliche Belange in den Hintergrund. Er wurde regelrecht zur Instanz in Sachen Stadt- und Regionalgeschichte, weit über die Grenzen Calbes hinaus. Noch heute feiern wir sein „Traditionelles Bollwurstessen“, mittlerweile zum 39. Mal. Als der Heimatverein im April 2016 die Erbauer der Heimatstube zum 35. Jubiläum einlud, war auch Hanns Schwachenwalde dabei. Er gehörte ebenfalls seit 1980 mit zu der Gruppe der Erbauer. Er erhielt den „Loewepreis“ für sein beispielloses Engagement. Der Heimatverein heute fühlt sich verpflichtet, sein Lebenswerk zu wahren und fortzusetzen.

Vorstand des Heimatvereins



Jahreshauptversammlung am 22.02.2017

Ende Februar 2017 fand in der Heimatstube Calbe die diesjährige Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Calbe (Saale) e.V. statt. Schwerpunkte der gesetzlich vorgeschriebenen Veranstaltung sind der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden und der Kassenbericht des Schatzmeisters. Vom Vorsitzenden wurde mit Beamer und entsprechenden Fotos an das 44. Vereinsjahr erinnert. Eigentlich war das Jahr über immer was los im Verein. Zwölf Veranstaltungen, u.a. Vorträge, Exkursionen und gesellige Veranstaltungen waren organisiert worden, da sind die Veranstaltungen mit Kitas und Hort der Grundschule noch nicht einmal mitgerechnet. In der „Neuen Galerie“ zeigten Künstler in 3 Ausstellungen ihre Werke. Besonderer Höhepunkt war wieder einmal die Gestaltung der Weihnachtsspielwiese, die von 532 großen und kleinen Gästen besucht wurde. Eine Mutti war zum gemütlichen Spielen im weihnachtlichen Ambiente mit Tochter sieben Mal erschienen, für die Organisatoren im Nachhinein ein besonderes Kompliment! Im Schatzmeisterbericht wurde eine ausgeglichene Kassenlage dargestellt, dank pünktlicher Beitragszahlung und Zuwendungen von Sponsoren. Allen Freunden, Referenten, aktiven Mitgliedern, den Mitarbeitern des zweiten Arbeitsmarktes, Sponsoren, der Stadtverwaltung... wurde am Ende herzlich Dank gesagt. Das 45. Vereinsjahr hat bereits begonnen und so geht die ehrenamtliche Arbeit in eine neue Runde.



Blick zum Schleusenkanal



Unsere Bude zum Stadtfest 2016



Ein Gast aus Neuseeland



Immer d

Zusammenarbeit mit dem Industriemuseum Schönebeck

Am 13. Mai 2017 wurde im Industriemuseum iMUSEt Schönebeck eine besondere Dauerausstellung eröffnet. Auf den dazugehörigen Flyern war die Bezeichnung „Künstlerstadt Schönebeck“ zu lesen. Das trifft den Nagel nicht ganz auf den Kopf, denn von den 56 Künstlerinnen und Künstlern, die Platz in der Dauerausstellung fanden, kommen einige aus der Region. Konkret aus Calbe sind es die Maler(innen) Hans Both, Renate Däumichen, Rudolf Fritsch, Günther Kraatz, Albert Otto Langerbeck, Otto Plönnies, Jutta Gampe und Karl Raabe. Als Herr Dr. Georg Plenikowski, seines Zeichens Präsident des Museums, in Calbe in der Heimatstube dieses Projekt vorstellte, fand er unsere spontane Zustimmung. Da sollte ein Ort geschaffen werden, der das künstlerische Wirken regionaler Künstler in einer Dauerausstellung für die Nachwelt wach hält, eine tolle Idee. Alle die o.g. Maler aus Calbe haben sich selbst oder sind in Erinnerung ihres Wirkens von uns in verschiedenen Ausstellungen im Haus präsent gewesen. So fiel es uns nicht allzu schwer, unseren Anteil an der Ausgestaltung der Dauerpräsentation zu leisten. Im Ergebnis kann man mindestens ein Werk des jeweiligen Künstlers in der Ausstellung besichtigen und dazu noch aus einer Datenbank Kurzbiografie und weitere Bilderbeispielen des jeweiligen Künstlers aufrufen. Damit ist es möglich, die unterschiedlichsten Stilrichtungen der Protagonisten sichtbar zu machen. Man kann sich so auf eine künstlerische Zeitreise begeben. Geöffnet ist das Museum, welches sich in der Ernst-Thälmann-Straße 5a befindet, samstags und sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr. Aber nehmen Sie sich etwas Zeit mit!





Blick in einen Ausstellungsraum

Flyer zur Eröffnung

Beispielbild von Albert Otto Langerbeck

Filmprojekt des HV mit dem Lessingschulhort

Mitte Juli 2017 konnte es vorkommen, dass im Stadtbild eigenartig gekleidete Figuren, gefolgt von Kindern und Filmleuten, zu sehen waren. Dabei handelte es sich um Kinder des Lessinghortes, die als kostümierte Hauptdarsteller und Statisten dabei waren, einen besonderen Heimatfilm zu drehen. Die Idee für diesen Film war während der Herbstferien 2016 entstanden. Konkret schlüpfen 10 Kinder in ein Kostüm, mit welchem sie eine konkrete Figur der Stadtgeschichte Calbes verkörpern. In kurzen Dialogen mit dem Nachtwächter Leopold erzählten sie dann aus ihrem Leben in Calbe in der Vergangenheit. So ist ein Film von Kindern für Kinder, aber auch für Erwachsene entstanden. Das Ganze ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Heimatverein Calbe und dem Lessinghort. Bekanntlich hatte sich der Heimatverein mit der Projektidee des Filmes im Dezember bei der EMS beworben und einen Preis in Form einer finanziellen Unterstützung erhalten. Diese Finanzen kamen nun für den Film zum Einsatz. Zum Bollenfest wurde dann der fertige Film uraufgeführt, die Darsteller waren extra dafür noch einmal in ihr Kostüm geschlüpft. Allen kleinen Schauspielern und großen Helfern sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt. Es hat allen Beteiligten Spaß bereitet.



Bei den Dreharbeiten am Hexenturm



Drehtag in der Bollenhalle



Die Schauspieltruppe in der Heimatstube

150 Jahre Krankenhaus Calbe

Am 09. September 2017 fand zum Jubiläum ein „Tag der offenen Tür“ im Objekt statt, wo man sich über die Geschichte des Krankenhauses bis hin zu aktuellen Entwicklungen informieren konnte. Wer genau hinsieht, erkennt beim Blick auf das Gesamtgebäude von außen deutlich die Bauetappen. Außerdem sind die Schriftzüge „Hospital“ und „Krankenhaus“ noch deutlich zu lesen. Die zahlreichen Gäste erlebten neben dem Festakt eine Historische Modenschau, die Prämierung des Malwettbewerbes und Klänge der Band „Silent Song“. Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt. Seit 2009 ist das Haus bekanntlich unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt. Erwähnenswert ist außerdem, dass sich auch der neue Chefarzt, Herr Steffen Lange, den Gästen vorstellte. Der Heimatverein Calbe war im Vorfeld der Feierlichkeiten um Unterstützung gebeten worden. So konnte dieser pünktlich zum Jubiläum eine Ausarbeitung zur Entwicklungsgeschichte vom mittelalterlichen Hospital im 13. Jt. bis zum städtischen Krankenhaus 1945 präsentieren. Darüber hinaus wurde bei der Gestaltung der medizinhistorischen Ausstellung geholfen. Für dieses Engagement wurde der Verein mit einer Geldspende belohnt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken.



Vfdr. Steinmetz mit der Ausarbeitung zur Geschichte



Ein Teil der medizinhistorischen Ausstellung



Scheckübergabe im AWO Krankenhaus Calbe

20.10.2017

Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungsjahr war der Vortrag zum Leben und Wirken von Dr. Dr. Gotthelf Paul Gerhardt Seeger, der an diesem Tag in der Heimatstube gehalten wurde. Damit erfüllte sich ein lang gesehrter Wunsch der Vereinsfreunde. Als Referent konnte Pfarrer i.R. Burkhard Berg gewonnen werden. Berg war von 1989 bis 2004 Gemeindepfarrer in der Gemeinde Falkensee, wo bekanntlich der in Calbe geborene Arzt und Krebsforscher Dr. Dr. P. G. Seeger gewohnt und gearbeitet hatte. Er hat ihn persönlich gekannt und auch beerdigt. Im Jahre 2015 verfasst Herr Berg, Mitglied des dortigen Heimatvereins, einen Beitrag zum Leben und Wirken von Dr. Seeger für das „Heimatjahrbuch 2015 für Falkensee und Umgebung“. Dieser Beitrag wird der rote Faden des abendlichen Vortrages. Ihm zur Seite steht an diesem Abend die jüngste Tochter der Familie Seeger- Frau Dagmar-Uta Luisa Voese, geb. Seeger, die extra für den Vortrag angereist war. Berg endet seinen Vortrag mit folgenden Worten:

Calbe und Falkensee-beide Orte mögen seinem Wirken und Forschen, seinem streitbaren Forscherdasein würdige Anerkennung zuteil werden lassen und dazu beitragen, dass darüber das traurige Synonym seiner Initialen P.G. „Pech gehabt, Paul Gerhard“ nicht zu stehen kommt. Stattdessen der von Hoffnung getragene Dank Ungezählter, denen die praktische Krebsbehandlung, zu der die Arbeiten von Dr. Seeger von „überragender Wichtigkeit“ (N.Nieper) sind, das Leben erhielt.

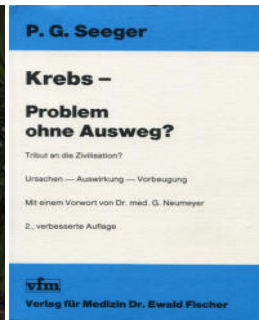
15.9.2019

Geschichte des Heimatvereins

Frau Voese und Herrn Berg sei noch einmal herzlich für diesen Abend gedankt. Schade nur, dass unser Vereinsgründer und Seeger Sympathisant Hanns Schwachwalde nicht mehr dabei sein konnte.



Herr Berg und Frau Voese beim Vortrag



Seegers Hauptwerk



Pfarrer Berg vor unserer Seegertafel

23.03.-26.03.18

Vom 23.03. bis 26.03.18 weilten Nachfahren des letzten Besitzers der Firma „Brückner & Co Mühlenwerke Calbe-Saale“ Herrn Richard Brückner in Calbe. Ausgangspunkt war die Tatsache, dass der Enkel desselben, Christian Brückner, am 25.03.2018 seine beiden Kinder in Calbe in der Stadtkirche „St. Stephani“ taufen lassen wollte. Im Vorfeld dieser Aktion hatte er mit der Stadtverwaltung und Heimatverein Kontakt aufgenommen. Neben der Taufe wollte er bei dieser Gelegenheit auch die Wirkungsstätte seiner Vorfahren näher kennen lernen. Allein schon die Entscheidung der Taufe der Kinder in Calbe, die Familie lebt in Wien, ist bemerkenswert, ebenso das Interesse an der Stadt. So kam es letztendlich zu konkreten Treffen rund um die Taufe. Im Rathaus wurde die Familie vom Bürgermeister empfangen. Zu Großvaters Zeiten war das heutige Rathaus zweigeteilt, der hintere Teil mit Blick auf die Saale war immer Wohnhaus des Mühlenbesitzers gewesen. Dieser Besichtigung folgte dann eine Tour über das ehemalige Mühlengelände. Dazu hatte sich der Heimatverein vorbereitet und wurde noch durch die Bürger Harald Tandler und Wolfgang Ratajczak unterstützt. Am letzten Tag folgte der Besuch der Heimatstube, wo u.a. der Film „100 Jahre Mühlenwerke Brückner & Co“ aus dem Jahre 1937 gezeigt wurde. Im Anschluss fand ein reger Austausch von Fakten zur Firmen – und Familiengeschichte statt. Abschluss der Tage in Calbe bildete ein Besuch im GCC. Inhaber Manfred Cuno hatte diese Einladung ausgesprochen. Die Tage in Calbe haben der Familie gut gefallen, wie zu erfahren war, man war von der Gastfreundschaft und dem Interesse mehr als beeindruckt. Calbe wird auch weiterhin im Fokus der Familie stehen, mit der Taufe hat man ein deutliches Zeichen gesetzt.



Gruppenfoto der Großfamilie Brückner



Zu Besuch in der Heimatstube



Rundgang durch das GCC

Familie Magner in Calbe

Wie üblich, waren auch zum 40. „Traditionellem Bollwurstessen“ des Heimatvereins Calbe am Gründonnerstag 2018, Ehrengäste eingeladen worden. Auf eine Rückantwort dabei war man besonders gespannt. Warum? Das soll die nachfolgende kleine Geschichte verdeutlichen. Vor 3 Jahren flatterte ein Foto in den Mailpostkasten der Heimatstube, das ein Binnenschiff mit dem Namen „Calbe“ zeigte, welches auf der Elbe bei Schönebeck unterwegs war. Nachforschungen im Internet ergaben einige Daten zum Schiff und es tauchte ebenfalls der Name <Magner> als Schiffseigner auf. So richtig pfündig wurde man aber erst, als im September 2017 im MDR in der Sendung „Zeitreise“ eine Dokumentation über die Familie Anton Magner und ihr Leben auf dem Schiff, der MS Calbe, gezeigt wurde. Der Film spannte dabei einen Rahmen von 1977 bis heute. Das Binnenmotorschiff „Calbe“ ist das letzte der Typenserie „Boizenburg“, wovon 70 Schiffe gebaut worden waren. Alle Schiffe erhielten die Namen von Anreinerstädten und somit ein Schiff den Namen Calbe. Seit 1974 steuert Toni Magner das Schiff und als sich in der Nachwende die Möglichkeit bot, selbst Schiffseigner zu werden, kauften er und seine Frau Silvia die MS Calbe. Ende 2017 hatten wir die Magners am Telefon und kannten nun auch die Postanschrift. Endlich, nach so langer Zeit, bestand die reale Chance diese Familie Magner einmal persönlich kennen zu lernen. Als die Familie Magner dann am Veranstaltungabend in der Tür stand, fiel den Veranstaltern ein Stein vom Herzen. Eine wirkliche Überraschung war geglückt. Es gab zwischen den Namensgebern und Namensnehmern viel zu erzählen und auszutauschen. Am Schluss gab es noch eine großzügige Spende der Magners für den Heimatverein. In das Dankeschön mischte sich auch der Wunsch in Verbindung zu bleiben. Und die berühmte Handbreit Wasser unter dem Kiel.



Sichtung der MS Calbe bei Schönebeck 2015



Begrüßung der Familie Magner in Calbe



Magners und Zapke/Eichholz als Ehrengäste

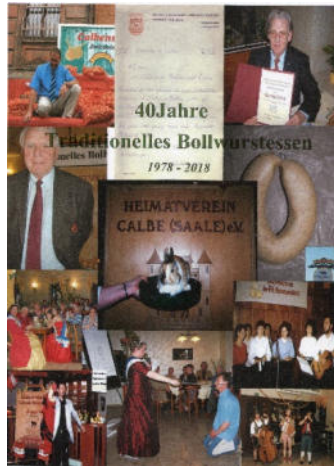
29.03.18

Am 29.03.2018 fand zum 40. Mal das „Traditionelle Bollwurstessen“ des Heimatvereins Calbe Saale e.V. statt. Diese Veranstaltung wurde bekanntlich vom Vereinsgründer Hanns Schwachwalde ins Leben gerufen und stellt seither den geselligen Höhepunkt im Vereinsleben dar. Die zentrale Botschaft lautet noch heute: Ein Hoch auf die „Calbener Bollwurst“. Nach 40 Jahren dieser Art von Traditionspflege haben die Wurst und das Fest drum herum immer noch ihre Anhänger. Gefeierte wurde in der Gaststätte „Akropolis“, wo sich zahlreiche Gäste und Ehrengäste eingefunden hatten, darunter die

15.9.2019

Geschichte des Heimatvereins

Familien Magner, Tiemann, Zapke/Eichholz, Braumann und Bürgermeister S. Hause mit Gattin. Neben der köstlichen Bollwurst aus dem Hause Dieter Eichholz aus Schönebeck, war bei Frau Lia Lange eine Jubiläumstorte bestellt worden. Diese fand zu später Stunde reißenden Absatz. Insgesamt war es eine würdige Jubiläumsveranstaltung. Der Vorstand des Heimatvereins möchte sich deshalb bei den Programmgestaltern „Los Lachos“ und Vfrd. R.Hädecke, bei Fa. Eichholz und Fa. La Torta für Wurst und Jubiläumstorte bedanken. Nicht zu vergessen, gebührt der Familie Katarina Coku für die ausgezeichnete gastronomische Betreuung ein Dankeschön.



40Jahre Bollwurstessen



Die Ehrengäste des Abends



Los Lachos



Das Meisterwerk in Marzipan

Rolandfest am 10.06.18

Zum diesjährigen Rolandfest am 10.06.18 bewirtschaftete der Heimatverein wieder eine Hütte und öffnete parallel ebenfalls die Heimatstube für Besucher. Eigentlich hat diese Teilnahme lange Tradition, zu Zeiten, wo dieses Fest noch Stadtfest, Kulturtag, Straßenfest... hieß, war der Verein mit von der Partie. Nebenbei bemerkt war das Rolandfest 2018 irgendwie anders. Lediglich zwei Vereine hatten eine Hüttenbetreuung übernommen und der Verein „Historische Fahrzeuge...“präsentierte sich an der Saalemauer. Ansonsten war weniger bürgerliches Engagement erkennbar, als sonst. Rückblickend hat sich der Heimatverein immer wacker geschlagen, siehe Beispiele in der Homepage. Mittlerweile jedoch sind wir altersmäßig und personell an Grenzen gelangt. Aus dieser Tatsache heraus wurde bei der letzten Vorstandssitzung am 25.05.2018 beschlossen, die Hüttenbetreuung mit dem Rolandfest 2018 erst einmal zu beenden. Eine endgültige Klärung wird es zur nächsten Jahreshauptversammlung geben. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen Unterstützern für ihre Mitarbeit bedanken. In der Hütte waren das die Vereinsfreundinnen A. Leis, S. Bungers (Speckkuchenbäckerin), A. Ernst, I. Enkelmann, K. und R. Badelt, Frau M. Thiele und Frau M. Klamm (Hüttendekoration). Dienst in der Heimatstube taten die Vereinsfreunde R. Hädecke, H-E. Gorges und D. Steinmetz.



Ein heißer Tag steht bevor



Flotte Musik mit Hashtag auf der Bühne



Es ist noch Speckkuchen u.a. im Angebot

Nistkastenaktion des HV Calbe

Nachdem Vereinsfreunde sich Anfang des Jahres theoretisch mit dem Istzustand des Alten und Neuen Friedhofes der Stadt beschäftigt hatten und Vorschläge zur Verbesserung formulierten, war es endlich an der Zeit auch Taten folgen zu lassen. Bei den dazu notwendigen Friedhofsbesuchen fiel auf, dass es besonders auf dem Neuen Friedhof an Vogelwohnraum mangelt. In einer Geldsammelaktion wurden Spender gesucht und gefunden. Ein Vereinsfreund zimmerte daraufhin 18 Nistkästen. Ein Teil davon, konkret 13 dieser neuen Behausungen, wurden im Bereich des vorderen Friedhofarials noch rechtzeitig vor der Brutsaison angebracht. Eine anschließende Kontrolle ergab, wie im Foto ersichtlich, dass es schon gefiederte Mieter gab. Der Heimatverein möchte sich an dieser Stelle beim NABU, Ortsgruppe Calbe und bei Heiko Neuling (Lotto König Calbe) für deren Spendenbereitschaft bedanken.

In einer besonderen Mission war der Kinder Eulenspiegel 2018, alias Tommy Haft, Mitte Juni 2018 im Salzlandkreis unterwegs. Zusammen mit der „Rasenden Rosi“ und im Auftrag der „NASA“ (Nahverkehrsservice Sachsen –Anhalt GmbH) hatten sie das Gütesiegel< Mein Takt-Gut zu erreichen im Bahn-Bus-Landesnetz> im Gepäck. Das man zusätzlich Till Eulenspiegel als Überbringer des Siegels auserkoren hatte, lag an der Tatsache, dass an diesem Tage nur sogenannte Eulenspiegelorte ansteuert wurden. Schon im Volksbuch aus dem Jahre 1510/11 ist zu lesen, dass Klaus Eulenspiegel mit der Familie und seinem ganzen Hauswesen in das „Magdeburgische Land“ an das Wasser der Saale gezogen war. Bei dem „Flecken“, wo sich die Familie ansiedelt haben soll, könnte es sich um das Dorf Hohendorf bei Calbe handeln. Weitere Geschichten im Buch erhärten diese Vermutung. Mittlerweile hat der Schalk einen festen Platz in der Stadtgeschichte. Somit war die Entscheidung, auch Calbe anzusteuern, nur folgerichtig. Die kleine Delegation wurde würdig empfangen und es fand ein reger Informationsaustausch statt. Die Urkunde und die beiden dazu gehörigen Siegel hängen nun gut sichtbar im Objekt. Der Heimatverein als Betreiber der Heimatstube ist nicht ohne Grund stolz auf diese Auszeichnung und bedankt sich bei den Organisatoren für diese Aktion.



Siegelübergabe durch Till und die rasende Rosi



Das Nahverkehrssiegel



Till Eulenspiegel alias Tommy Haft bittet herein

Mittlerweile schon traditionell, bot der Heimatverein wieder seine Unterstützung bei der Ausrichtung der Ferienspiele 2018 an. Schon länger vorbereitet, war die Woche vom 02.07. bis 06.07.18 dafür vorgesehen worden. Als Basislager von dem die Aktionen aus gestartet wurden, war das Sportlerheim der Sektion Fußball bei der TSG Calbe auf dem Heger auserkoren worden. Folgende Angebote waren ausgewählt und vorbereitet worden:

1. Museumspädagogische Angebote mit Sybill Hirschfeld-Woydowski vom Anhaltinischen Förderverein für Naturkunde und Geschichte
2. Archäologische Ausgrabungen mit dem Heimatverein Calbe
3. Aktion „Geh raus, Deine Stadt ist essbar“ mit dem NABU OG Calbe
4. Besuch der Stadtkirche „St.Sephanie“
5. Schatzsuche mit dem Heimatverein Calbe

Zu 1. Die Museumspädagogischen Veranstaltungen, wie Höhlenmalerei, Ritzen auf Schiefer und Formen mit Lehm fanden allesamt in der Heimatstube statt. Am dritten Tag stand Bogenschießen im Bereich des Hartplatzes am Sportlerheim auf dem Programm.

Zu 2. Neben einer Ausgrabung, besuchte die Gruppe die Stadtkirche, die Bauarbeiten am Wehr und unternahm eine Schatzsuche in das Gebiet in Richtung Calbe Ost.

Zu 3. Frau Langer vom NABU Calbe erläuterte den Kindern Wissenswertes über die regionalen Kräuter und bot sogar Kostproben derselben in Form von Klößen und dgl. an.

Zu 4. Die Küsterin Frau Bollmann zeigte und erklärte die Kirche von Innen.

Zu 5. Der Weg zum Schatz führte durch die „Grüne Lunge“ und weiter bis zur Eisenbahnbrücke.

Trotz sengender Hitze war das Interesse der Ferienkinder zufriedenstellend und auch den Partnern hat die Arbeit Spaß bereitet. Der „Grünen Langeweile“ konnte somit für diese Stunden die rote Karte gezeigt werden.



Einführung durch die Pädagogin



Höhlenmalerei ist angesagt



Ausgrabungen vor Ort

1./2.09.18 Das 17. Bollenfest fand zum ersten Mal ohne Bewirtschaftung einer Bude durch den Heimatverein statt. Der Hauptgrund ist der hohe Altersdurchschnitt unserer Mitglieder, sodass der Aufwand nicht mehr gerechtfertigt ist. Wir öffneten die Heimatstube an beiden Tagen von 11.00 bis 18.00 Uhr und hatten insgesamt 48 Besucher. Ein Spezialgast war Werner Schulze aus Duisburg, der ja in Calbe groß geworden ist.



Werner mit seinem Rezept



Liebe Gäste in der HST



Eine Ausstellung mit Schreibtechnik

9.9.2018 Der Heimatverein unternimmt eine Busexkursion (Ikarus) zusammen mit dem Arbeitskreis „Archäologie im Bernburger Land“. Dort wird an verschiedenen Stellen Halt gemacht und Andreas Neubert und Carsten Falke erklären die Bodendenkmale der Region.



Vortragstätigkeit im Jahre 2018

Im Jahre 2018 fanden insgesamt 11 Vorträge statt. Als Referenten waren dabei Dieter Steinmetz, Andreas Neubert, Klaus Harro Tiemann, Roland Prokein, Lars Buchmann und Silke Walkstein, Wolf Dieter Hein, Joachim Grossert, Michael Wunschick, Hans Joachim Krenzke und Reinhard Hädecke.



Faschingsstimmung mit Reinhard



Der Pferdefreund Wolf Dietrich Hein



Ab nach Böhmen mit H-J Krenzke

Die Weihnachtsaktivitäten wurden wieder mit folgenden Aktionen durchgeführt:

- Aufbau und Eröffnung der Weihnachtsspielwiese (02.12.18 bis 06.01.19)
- Speckkuchenessen in der Gaststätte „Akropolis“ Programm mit Frau Regina Krenzke und Reinhard Hädecke, Speckkuchen von Familie Zähle
- Calbenser Weihnachtsmarkt- Die Heimattube ist an 3 Tagen geöffnet- Spezialgast ist der Schnellzeichner Karl- Heinz Klapproth



Hoh Hoh wer ist denn da



Wart Ihr auch artig?



Es wird schnell gezeichnet



15.9.2019

Geschichte des Heimatvereins

Ein besonderer Vorfall war die Überhitzung unseres Lehmbackofens während der Aktion auf dem Hof Markt 13 zum Weihnachtsmarkt und damit der Totalausfall des Ofens. Der Verursacher ist unbekannt. Die Stadt wurde informiert und eine Klärung bzw. das Vorgehen zur Reparatur erbeten. Als Rückinformation wurde lapidar festgestellt, dass ein Versicherungsfall nicht vorliegt. Die weitere Entwicklung ist offen.

Die Jahreshauptversammlung ohne Wahl fand am 1.03.2019 in der Gaststätte „Akropolis“ statt. Dort wurde zum ersten Mal Bollwurst gereicht, weil das „Traditionelle Bollwurstessen“ ja nicht mehr stattfindet. Diese Neuerung ist im Allgemeinen gut angekommen.

Für Ausstellungen im Jahre 2019 konnten wir 3 Künstler bzw. Aussteller gewinnen. Für eine Ausstellung zeichnete der Heimatverein selbst verantwortlich.



19.01. bis 17.03.19

Ausstellung von und mit Manfred Sebon

Thema: „Untote in Calbe-Vampire, Zombies und Skelette“



23.03 bis 26.05.19

Kunsausstellung mit Monika Rosetzki

Titel: „Querbeet“



22.06 bis 20.07.19

Geschichtsausstellung zum Doppeljubiläum 919 König Heinrich I. (erste König des Ostfrankenreiches) und 1918/1919 Calbes Aufbruch in die Moderne (Zeit der Weimarer Republik)

Diese Ausstellung wurde zum Meisterstück, dank des Engagements von Vereinsfreund Dieter Steinmetz. Zum ersten Mal wurde sie akustisch begleitet (Audioguide).



21.09. bis 24.11.19

Kunsausstellung mit Jörg Bachmann

Titel: „Meine Bilder-Portraits, Landschaften und Grafiken“

Im Frühjahr 2019 erhielten wir von Frau Renate Maier ein Klavier geschenkt. Es war seit 1974 ihr Eigentum. Zuvor hatte es viele Jahrzehnte im Cafe' Pflugmacher seinen Dienst getan. In einer ungewöhnlichen Aktion haben wir es für die Stube in Bestand genommen. Es soll nach Aussagen von Klavierspielern noch recht gut klingen.



Armenier zu Gast am 1.4.19



Frau Maier am Klavier

Durch unser Engagement wurde der hier zu sehende alte Wegweiserstein gerettet. Er war verschwunden, in 3 Teile zerbrochen und wäre fast im Schutt gelandet. Es ist schon ein Dilemma, wie mit solchen Kleindenkmalen umgegangen wird und zeugt vom Desinteresse bzw. Gleichgültigkeit der Verantwortlichen.



Der Stein am neuen Ort

Das

Im März 2019 fand eine Veranstaltung mit Schülern der Lessinggrundschule statt. Thema lautete „Alt und Neu“. Es wurden eine große Anzahl alter und neuer Gebrauchsgegenstände präsentiert und erklärt. Die Schüler konnten alle Gegenstände anfassen und ausprobieren. Leider sind danach unsere Möglichkeiten für Veranstaltungen mit Kindern bzw. Schülern und dabei speziell mit Blick auf die Ferienspiele nach 20 Jahren abgebrochen worden. Es war nach langem Befragen zu erfahren, dass der Bürgermeistereine Zusammenarbeit zwischen Heimatverein, Kitas und Hort untersagt hat. Diese Tatsache ist der Beginn einer unwürdigen, man kann schon sagen undemokratischen Entwicklung in der Kommunalpolitik. Mittlerweile treibt dieser Trend weitere Blüten und es scheint nicht mehr zu stoppen sein. Es gibt keinen Diskurs und Möglichkeiten dagegen vorzugehen. Da waren wir schon einmal weiter!



Der Pflug im Außenbereich Markt 13 war durchgebrochen. Er wurde dann nach Anfrage von der Zimmerei „Meissner“ repariert.

Wir möchten der Firma unseren herzlichen Dank aussprechen!

Die alljährliche Busfahrt des Vereins mit „Münchs Charterreisen“ führte uns am 31.10.19 in den Harz. Auf dem Programm standen ein Besuch in der Likörfabrik Gernrode, der Besuch des Schulmuseums, Mittagessen und der Besuch in der Glashütte Derenburg.



Prost zum Wohl



Im Schulmuseum Gernrode



Die Erde aus Glas

Am 11.10.19 findet eine Filmvorführung in der Heimatstube statt. Vereinsfreund Dieter Steinmetz hatte aus der 6-teiligen Dokumentation von arte/ZDF „Lieben und Sterben im 30jährigen Krieg“ die Szenen von Anna Margaretha zusammen kopiert. Der Film lief 90 Minuten und zeigte anschaulich das Leben des Calber Mädchens.

Nebenbei bemerkt hat der Verein seit mehreren Jahren kein Angebot mehr für einen ein Euro Job bekommen, seltsam....?

15.9.2019

Geschichte des Heimatvereins

In einem Artikel der Volksstimme vom 23.10.19 war zu lesen, dass eine Machbarkeitsstudie zum Grundstück „Markt 13“ durch die Stadtverwaltung geplant ist. Der Heimatverein würde diese Studie begrüßen. Dieser Antrag wurde jedoch auf der Stadtratssitzung vom 7.11.19 abgelehnt. Wie es perspektivisch auf diesem Grundstück weiter gehen kann, bleibt somit offen.

Durch den Heimatverein Calbe und der evangelischen Gemeinde Calbe war am 2.11.19 auf dem Friedhof an der Laurentikirche ein Arbeitseinsatz (Verschneiden der Sträucher) organisiert worden. Es nahmen 18 Bürgerinnen und Bürger daran teil. Für den Heimatverein war dieser praktische Einsatz von besonderer Bedeutung, weil es im Vorfeld einige Änderungsvorschläge des Geländes durch den Heimatverein gegeben hatte. Sie waren in einem offenen Brief formuliert worden, darunter auch das Freischneiden der Friedhofsmauer.



Die Mannschaft vor Ort

22.11.19

Unser Vereinsfreund Reinhard Hädecke präsentiert sein zweites Heimatbuch „Heiteres von einst bis jetzt aus und um Calbe“ Zu dieser Veranstaltung waren 34 Teilnehmer anwesend. Er hat es in der Druckerei Jansa in Glinde drucken lassen.



*Dorle und Reinhard Hädecke, Ast-
rid Mewes*



Vfrdn. Ingeborg Enkelmann

Die Weihnachtsaktivitäten, sprich das Aufbauen der Spielwiese wird wieder durch folgende Personen durchgeführt: Familie Klamm und Rüdiger und Henning Schwachenwalde. Der Aufbau dauerte gut 2 Tage. Eröffnung war am 1.12.19 mit 18 Personen, darunter einige Kinder. Zum Weihnachtsmarkt (13.-15.12.19) war an allen Tagen geöffnet. Herr K.H. Klapproth (EMS-Aktion) war wieder dabei. Das Speckkuchenessen fand am 11.12.19 im „Akropolis“ statt. Das Programm gestalteten Frau Beckmann (Sängerin) und Vfrd. R. Hädecke. Insgesamt konnten zu den weihnachtlichen Aktionen insgesamt 391 Besucher gezählt werden.





Das Jahr 2020 begann relativ normal mit einem Vortrag und einer Ausstellungseröffnung. Im Hintergrund braute sich ein besonderes Ereignis zusammen, was unser aller Leben entscheidend beeinflussen sollte. Aber der Reihe nach.

Das Vereinsjahr begann mit einer Live-Dia-Show zu 2 Terminen von und mit Thomas Meixner. Der Titel lautet: 'Von Alaska nach Feuerland' und es kommen 60 Gäste. Die Raummiete wird eine Spende für den Verein.



Zwei Mal volle Hütte



Geschafft



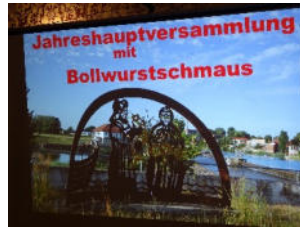
Ein Freund als Helfer

Als Aussteller für die erste Ausstellung im Jahr 2020 konnte der Fotograf Fritjof Meussling aus Gnadau gewonnen werden. Aufmerksam geworden auf ihn sind wir durch einen Zeitungsartikel. Nach Klärung aller Formalitäten konnten wir am 01.02.20 die Fotoausstellung mit 30 z.T. großformatigen Fotos eröffnen. Die musikalische Begleitung übernahm die Geigenspielerin Frau Schmidt aus Anhalt. Zur Eröffnung waren 23 Gäste anwesend. Eigentlich sollte die Ausstellung bis zum 29.03.20 gezeigt werden, doch durch die eintretende Corona-Pandemie wurde sie nach Absprache mit Familie Meussling auf unbekannte Zeit verlängert. Die Verlängerung dauerte bis zum August 2020.



Herr Meussling mit Ehefrau bei der Eröffnung





Am 27.02.20 fand noch die Jahreshauptversammlung mit Bollwurstschmaus in der Gaststätte „Akropolis“ statt, woran 20 Vereinsfreunde-innen teilnahmen. Danach wurde es dunkel und dunkler. Ein Unglück nahm seinen Lauf. Bedingt durch die Verordnungen zur Abwehr des Coronavirus wurden alle schon fest eingeplanten Veranstaltungen (Vorträge mit Frau Krenzke, A. Neubert, D. Steinmetz und R. Prokein) abgesagt. Es war ein ständiges Hin und Her und belastete das Verhältnis zu den Referenten. Ebenfalls die Öffnung der Heimatstube, die je nach geltender Verordnung gehandhabt werden musste. Zu unserer Freude wurden alle 3 Sponsoringverträge (EMS, Avacon, CWG) erfüllt. Dann soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Stadtrat auf Vorschlag des Bürgermeisters im nichtöffentlichen Teil den Beschluss fasste, unseren Zweck der Heimatstube mit den 3 Worten „sowie der Kultur“ zu ergänzen. Damit wird der Möglichkeit bei uns auch Veranstaltungen von Parteien durchzuführen, ein Riegel vorgeschoben. Wir, als Betreiber, sind nicht gefragt worden. In der Vergangenheit haben einige Treffen bzw. Sprechtag mit der CDU und SPD stattgefunden. Einmal war sogar Herr Hause dabei. Deshalb sind wir verwundert und es passt unserer Meinung nach auch nicht zum Demokratieverständnis. Obwohl unsere Veranstaltungs- und Ausstellungstätigkeit nach Ostern 2020 zum Erliegen gekommen ist, waren wir stets bemüht, den Kontakt zu unseren Mitgliedern aufrecht zu halten. Darüber war die Heimatstube immer besetzt und wir beschäftigten uns speziellen Dingen, wie z.B. Sichtung und Archivierung von Material, Digitalisierung von Dias, Bestandsüberprüfungen usw. Für den Verschönerungsverein wurden 2 Schautafeln erstellt, die Infotafeln für Bahnhof Calbe Ost wurden neu erstellt und mit Hilfe von Frau Uschi Love haben wir nun einen englischsprachigen Flyer. Dann haben wir einen Brief an die israelische Botschaft geschrieben, wo wir Interesse am Kontakt mit Naomi Dann bekundeten. Ein Antrag zur Beteiligung an der Stolpersteinaktion für 12 unserer ehemaligen jüdischen Mitbürger wurde der Stadt übergeben. Weitere wichtige Anliegen waren nachfolgende Bemühungen:



Die sogenannte Altarplatte liegt nun an der Hospitalkirche in Gottesgnaden und wartet darauf einen ordentlichen Lagerplatz zu bekommen

Die mittlerweile berühmteste Chimere an unserer Stadtkirche, eingewickelt wie eine Roulade, wartet auf eine Erklärtafel (Kontextualisierung). Bis 2024 hat die Kirche Zeit.



Das ist die Gedenktafel für die gefallenden Lehrer und Schüler der Realschule Calbe des Ersten Weltkrieges. Die Tafel hat überlebt und wartet darauf einen würdigen Platz zu erhalten. Die evangelische Gemeinde hat schon ohne Begründung ein Aufstellen im Kircheninnern abgelehnt, nun ist das Gymnasium gefragt. Das kann aber dauern. Wenn alle Bemühungen scheitern, dann nimmt der HV sie in Verwahrung.

Im Jahre 2020 erhielten wir neben dem Klavier auch ein Harmonium von der Familie Belger aus Könnern geschenkt. Es steht auch in der Galerie. Dann nicht zu vergessen eine schmale Vitrine von der Familie Perlich aus Calbe. Diese wurde in die „Ständige Ausstellung“ integriert. In ihr haben archäologische Ausstellungsstücke ein neues zuhause bekommen.

Im Oktober 2020 wurde die aller 5Jahre fällige Inventur durchgeführt. Vereinsfreund U. Klamm war allein damit beschäftigt.

Der Besuch und die Führung einer Gruppe um Frau Corinna Peters und Gäste soll hier besonders erwähnt werden. Die Gruppe war lange angemeldet, kam mit einem Kremser und fuhr nach der Heimatstube zum Wartenberg. Eine neckische Idee!



Frau Peters und ihre Gruppe



Auf zum Wartenberg



Die neue Vitrine

Da stadtsseitig entschieden wurde, den Weihnachtsmarkt ausfallen zu lassen und weitere Einschränkungen angekündigt wurden, haben wir ebenfalls entschieden, alle Aktivitäten (Spielwiese, Speckkuchenessen, Deko im Außenbereich) fallen zu lassen.



Das Jahr 2021 begann trotz Klimakrise, menschengemacht versteht sich, mit Eis und Schnee. In der Zeit konnte man nur zu fuß die Heimatstube erreichen. Es musste kräftig Schnee geschippt und gefegt werden. Und eine Mäusefamilie hatten wir zu Gast.



Der Zeitraum vom 27.02.2020 bis 28.10.21 war geprägt von einer fast zum Erliegen gekommenen Veranstaltungstätigkeit. Wie oben berichtet, gab es andere Beschäftigungsschwerpunkte. Die Gesamtbesucherzahl 2020 war mit 215 Besuchern nur ein Fünftel, der sonst im Durchschnitt üblichen Anzahl von Besuchern. So begingen wir ganz still und ohne Festivitäten das 40. Jubiläum der Eröffnung der Heimatstube. Da war es recht tröstlich, dass wir den 35. Geburtstag 2016 etwas üppiger begangen hatten.



Glückwünsche vom Industriemuseum

Herzlichen Glückwunsch !



Eine spezielle Aktion im Frühjahr 2021 war die professionelle Digitalisierung alter Videofilme mit Stadt- und Heimatgeschichte, die den Zeitraum 1996 bis 2003 betreffen. Schon anhand dieser Zeitzeugnisse kann man locker erkennen, welche Bandbreite unser Vereinswirken hatte. Auf Initiative von Manfred Cuno erhielten wir einige Bücher zum Verkauf in der Heimatstube, siehe Website.

Am 20.04.21 hatten wir einen Termin beim Bürgermeister. Dort wurden wir über eine Fördermöglichkeit für Museen im ländlichen Raum informiert. Die Bauamtsmitarbeiterin Frau Schmidt kommt auf uns zu. Darauf warten wir heute (25.01.22) noch. Ein Chronistenlehrgang, organisiert vom Landesheimatbund und online, wurde von den Vereinsfreunden U. Klamm und R. Schwachenwalde wahrgenommen. Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2021 war der Besuch des Libanesischen Friedensfahrtteilnehmers Tarek Aboul Zahab und weiteren Gästen am 24.08.21. Nach unserer Unterstützung bei der „Kleinen Friedensfahrt“ war der Besuch kurzfristig organisiert worden.



Eine nette Truppe



Herr Zahab sitzt bequem

Nach langer Wartezeit konnten wir am 28.08.21 endlich wieder eine Ausstellung in der Heimatstube präsentieren können. Die Ausstellung trug den Titel: „Wie unsere Väter und Großväter ihre Ernährung sicherten“. Die Idee zu dieser Ausstellung hatte unser Vereinsfreund Reinhard Hädecke, der auch die Ausgestaltung übernahm. Sie war bis zum 21.11.2021 zu besichtigen.



Eröffnung der Ausstellung



Interessierte Besucher



Fachgespräche vor Ort

Am 12.08.21 ging unser „Portalstein“ auf Reisen. Ziel war die Landesausstellung „Mit Bibel und Spaten-900 Jahre Prämonstratenser Orden“, wo er mit ausgestellt wurde. Zum Festakt am 7.09.21 hatten wir ebenfalls eine Einladung, die durch Vfrd. U. Klamm wahrgenommen wurde. Leider haben die Coronaschutzmaßnahmen einen Besuch des Vereins im Museum verhindert.



Die Reise beginnt



Das Ausstellungsthema in groß



Unser Schmuckstück

Der Oktober 2021 begann sehr hoffnungsvoll, wir konnten folgende Veranstaltungen durchführen:

22.10.21 Vortrag mit Vfrd. Dieter Steinmetz zum Thema: „Hingerichtet wegen lesbischer Liebe-das Leben der Catharina Margaretha Linck“ In dem Geschehen vor 300 Jahren kommt auch unsere Stadt Calbe vor, wo sich die Linck einige Zeit aufgehalten hatte. Leider waren zum Vortrag keine Vertreter der heutigen Regenbogenfreunde anwesend. Eine typische Tatsache, bei den aktuellen Demos zum Thema gleichgeschlechtlicher Liebe wird viel Aufmerksamkeit erzeugt. Ein Blick in die Geschichte, wo dasselbe Thema noch zum Tode führte, interessiert niemand.

28.10.21 Endlich konnten wir unsere verschobene Jahreshauptversammlung mit Wahlen durchführen. Der Vorstand und die Revisionskommission wurden neu gewählt. Dem Vorstand gehören folgende Personen an: Vfrd. Klamm, Steinmetz, Hädecke, Schmeißel, Zähle, Vfrdn. Weiß und Badelt Die Revisionskommission besteht aus Vfrdn. Weiß, Leis und Bungers.

19.11.21 Vortrag mit Vfrd. Reinhard Hädecke zum Thema: „Geschichten von und um den historischen Ritterstraßenbrunnen“. Es war schon interessant, was so ein Brunnen erzählen kann. Der Vortrag wurde wieder als Video aufgezeichnet.



Der erste Vortrag 2021



Jahreshauptversammlung 2020/2021



Ein historisches Foto vom Brunnen

Bevor das Jahresende 2021 eingeläutet wurde, konnten noch 3 Führungen durch die Heimatstube erfolgen. Doch mit der Entscheidung den Weihnachtsmarkt ausfallen zu lassen, reagierten wir wieder, wie 2020, mit Wegfall der Weihnachtsaktivitäten. Eine bittere Entscheidung! Dadurch fiel die Besucherbilanz mit 165 Gästen mehr als bescheiden aus. Trotz allen Zweckoptimismus haben wir das Gefühl, dass die Politik das Schicksal der Masse der Vereine nicht wirklich interessiert. Damit hat ein Virus ganze Arbeit geleistet.



15.9.2019

Geschichte des Heimatvereins

Das 50. Vereinsjahr hat seinen Anfang genommen. Wir hoffen, dass die Kontakteinschränkungen bald auslaufen und aus der Pandemie eine Endemie wird.